Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

31 (19.1.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirfel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 31. — Karlsruhe, Freitag den 19. Januar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 18. Jan.

Am Bundesratstische Erbprinz zu **Hohenlohe-Langenburg**. Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr.

Zur Beratung steht zunächst der Gesetzentwurf betr. Uebernahme einer **Reichsgarantie** über die **Eisenbahn** von **Duala** nach den **Manengube-Bergen**. Der Bau und Betrieb soll einer zu bildenden Kamerun-Eisenbahngesellschaft übertragen werden.

Erbprinz zu **Hohenlohe-Langenburg** teilt zunächst das **Urteil** gegen die **Akwa-Häuptlinge** mit. Der Häuptling **King Akwa** wurde wegen **Beleidigung** und **Verleumdung des Gouverneurs** zu **9 Jahren Gefängnis** und **Zwangsarbeit** verurteilt. Gegen die **anderen Häuptlinge** wurde wegen **derselben Delikte** auf Strafen von **1—7 Jahren Gefängnis** und **Zwangsarbeit** erkannt. Das Urteil werde einer **genauen Prüfung** unterzogen werden. Man erwarte das **Eintreffen** des **Gouverneurs**, dessen **Aussagen** zur **Beurteilung** der **Verhältnisse** dienen werden. Jedenfalls bin ich bereit, so bemerkte Redner, sobald das **gesamte Material** vorliegt, in der **Kommission** eingehende **Mitteilungen** zu machen. Nach den **Berichten** aus **Kamerun** sind die **dortigen Verhältnisse keineswegs als vollständig gute** zu betrachten. Es sei bekannt, mit welchen **Schwierigkeiten** die **deutsche Kolonialverwaltung** in **Ost- und Südwestafrika** zu kämpfen hat. Eine **Gefahr** für die **deutsche Herrschaft** in **Kamerun** sei daher **nicht unbedingt ausgeschlossen**. Dies müsse die **Verwaltung veranlassen**, gegen **Maßnahmen** zu **Gunsten** der **gefangenen Häuptlinge** sehr **vorsichtig** zu sein.

Es wäre zu bedenken, wie man sich auch dem **Gouverneur** gegenüber zu **verhalten** habe. Er habe die **Abberufung** für **notwendig** gehalten, um angesichts der fortwährenden **Klagen Klarheit** zu schaffen. **Hoffentlich** werde der **Gouverneur Gelegenheit** haben, um die **Wahrheit** vollständig darzulegen.

Redner begründet den Gesetzentwurf und weist auf die **große Zukunft Kameruns** hin. Die wirtschaftliche Lage der Kolonie mache den Bau der **Bahn erforderlich**. Die Bahn mache eine erhebliche Vermehrung der Schutztruppe überflüssig. Er bitte, der Vorlage zuzustimmen.

Abg. **Erzberger** (Ztr.) wünscht eine **gedruckte Begründung** des **Urteils** gegen die **Akwa-Häuptlinge** und erklärt, daß seine Freunde der **Vorlage** durchaus **günstig** gegenüberstehen. Redner wünscht Ueberweisung an die **Budgetkommission** und möglichst rasche Beratung.

Erbprinz Hohenlohe-Langenburg meint, um **Mißverständnissen vorzubeugen**, daß eine **unmittelbare große Gefahr** eines **Aufstandes nicht vorliege**.

Legationsrat **Helfferich** geht wieder auf die Erzbergerschen Vorwürfe wegen der Verhandlungen mit dem Eisenbahn-Syndikat ein. Von einer absichtlichen Verschweigung irgend eines wesentlichen Punktes in der Kommission sei nicht die Rede.

Abg. **Semmler** (natl.) erklärt, seine politischen Freunde seien für den Bau der Kamerun-Bahn und stimmten daher der Vorlage zu. Sie seien für eine gesunde Verkehrs-Politik natürlich nicht ins uferlose. Die über die **Häuptlinge** verhängten hohen **Strafen** hielten sie **nicht für richtig**. Die Bahn müsse auch noch weiter ins Hinterland hineingebaut werden. Erst dann werde sie große Bedeutung erlangen. Der Hafen von Duala sei vorzüglich.

Abg. **Ledebour** (Soz.) macht dem früheren Kolonialdirektor Dr. **Stübel** Vorwürfe, daß er die **Beschwerde über Puttkamer** diesem **selbst** zur **Berichterstattung** überwiesen habe. Auch das jetzige Verhalten der Verwaltung sei nicht einwandfrei. Weiter erklärt sich Redner gegen die Vorlage.

Abg. von **Richthofen** (kons.) führt aus, was die Akwa-Häuptlinge anlange, so meine er, daß bei dem Beschwerderecht der Instanzenweg hätte inne gehalten werden müssen. Das **Urteil** gehe vielleicht zu weit. Weiter tritt Redner für die Vorlage ein.

Abg. **Lenzmann** (frs. Vp.) führt aus, für die Vorlage werde nur ein Teil seiner Freunde stimmen, ein anderer Teil darunter auch er selber täten dies nicht. Die Bahn sei ein Wechsel auf die Zukunft, von dem man nicht wisse, ob er auch eingelöst werden würde. Ueberall in den Kolonieen zeige sich Aufstandsgefahr.

Abg. **Arendt** (Rp.) begrüßt es, daß nur noch ein Teil der freisinnigen Volkspartei gegen die Vorlage stimmen wolle. Es sei dies ein Fortschritt in der Stellung der freisinnigen Volkspartei zur Kolonialfrage. Sehr lebhaft tritt dann Redner für die Vorlage ein.

Abg. **Lattmann** (Antis.) ist als Richter **aufs tiefste erschüttert** über die **Höhe der Strafen** in dem bekannten **Urteil** gegen die **Häuptlinge**. Redner tritt dann für die Vorlage ein, bemängelt aber die gewählte Trace, in welchem Punkt ihm vom Regierungstische widerlegt wird.

Abg. **Dowe** (frs. Vg.) stimmt der Vorlage zu, ebenso Abg. **Stortz** (südd. Vp.), wobei er gegen die Sozialdemokraten polemisiert.

Morgen 1 Uhr Fortsetzung und Militärpensionsgesetz.

Schluß 6½ Uhr.

* * *

Aus den Kommissionen des Reichstags.

= **Berlin**, 18. Jan. In der **Steuerkommission des Reichstages** erklärte im Laufe der heute fortgesetzten Beratung **Herold** (Ztr.) zuerst die indirekten **Steuern** des Reiches **auszunutzen**, sei auch seine **Absicht**, freilich **nicht diejenigen** Quellen, welche die **Reichsregierung** vorschlage, sondern die, welche der **Reichstag** wolle. Er könne **heute schon sagen**, daß seine **politischen Freunde** eine **Reihe neuer Steuervorschläge** bringen werden.

Müller-Fulda (Ztr.) stimmt dem Vorredner zu; auch er wolle **keinen Eingriff** in die **Steuersysteme der Einzelstaaten**.

Freiherr von **Stengel** erklärt, es sei **nicht die Absicht** der verbündeten Regierungen, die **Einzelstaaten** von den **Matrikularbeiträgen** überhaupt zu **befreien**.

Unterstaatssekretär **Twele** erklärt es für **schwer**, einen **finanziellen Ausblick** auch nur auf einige Jahre hinauszuwerfen, daher müsse man die **ungedeckten Matrikularbeiträge** als **Reserve** haben.

Speck (Ztr.) wendet sich gegen die Absicht der Regierung, Reserven **zu schaffen**. Alle Bedürfnisse des Reiches würden gedeckt werden können, wenn nicht in den letzten Jahren **Anhängsel** durch **Ostasien**, die **Kolonien** usw. den **Etat korrumpiert** hätten. Die **Beibehaltung** der **Matrikularbeiträge** sei das **einzige Mittel**, um auf **Sparsamkeit** im Bundesrat hinzuwirken.

Frhr. v. **Stengel** erklärt, er habe die Empfindung, als ob der **Reichstag** manchmal **viel weniger Sparsamkeit** an den Tag lege als die **Regierung**.

Unterstaatssekretär **Twele** zeigt die **Schwierigkeit**, die **Einnahmen** richtig zu **schätzen**, an einem Beispiel bezüglich der Zölle, bei deren Schätzung man sich in 1½ Jahren um 12 Millionen verrechnet habe.

Krug (Ztr.) erklärt, er sei **Gegner** der **Matrikularbeiträge**, und weist auf die Ungleichheit der Steuersysteme in den Einzelstaaten hin. Redner äußerst **Bedenken**, ob **auf die Dauer** die **Leistungsfähigkeit** des **Reiches** in der Lage sei, die **Kolonialpolitik** und die **Flottenpolitik** in dem bisherigen Umfange zu betreiben.

Müller-Fulda erklärt die **ganze Finanzreform für einen Schlag ins Wasser**, wenn die **Kolonialpolitik** in dem **bisherigen Rahmen** weiterbetrieben und nicht mehr **Sparsamkeit** an den Tag gelegt werde.

Der **Vorsitzende** glaubt sodann **feststellen** zu können, daß die **Mehrheit** der **Kommission** wohl der Ansicht sei, daß der **Mehrertrag** aus den **Zöllen** in den nächsten Jahren den von den **Regierungen** geschätzten **Betrag** von **250 Millionen nicht übersteigt**. Der Vorsitzende will, ohne die Mitglieder der Kommission auf diese Zahlen festzulegen, den **Bedarf feststellen** und durchgeht deshalb die **einzelnen Positionen** der Bedarfsrechnung, die mit einem **Mehrbedarf von 245—255 Millionen** abschließt.

Nächste Sitzung: Freitag. Tagesordnung: **Brausteuer**.

= **Berlin**, 18. Jan. Die **Budgetkommission** des Reichstages berieb heute die **Denkschrift** zum **Etatgesetz** und erklärte sich schließlich mit dem Inhalt der Denkschrift **grundsätzlich einverstanden**.

Es folgt die Beratung des Gesetzes betreffend den **Wohnungsgeldzuschuß**, nach welchem die **Leutnants** und die **Assistenzärzte** vom 1. April 1906 ab in **Berlin** 570 ℳ, in der Servisklasse I 330, II 240, III 225 und IV 216 ℳ Wohnungsgeldzuschuß beziehen. Ferner die **Unterbeamten** in **Berlin** 360, in Klasse I 270, II 216, III 162 und IV 108 ℳ. Die **Kommission bewilligt** das Gesetz.

Die im Laufe der Verhandlung eingebrachte **Resolution Itschert** (Ztr.), daß bei der **Neuregelung** der **Familienstand der Beamten** berücksichtigt werde, wird einstweilen **zurückgezogen**.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend den **Servistarif** und die **Klasseneinteilung der Orte**. Nach kurzer Erörterung vertagt sich die Kommission auf Freitag.

Badischer Landwirtschaftsrat.

△ Karlsruhe, 18. Januar.

(Fortsetzung.)

In fortgesetzter Verhandlung gelangt als 2. Punkt zur Beratung:

Die Denkschrift der Regierung „Die Förderung der Pferdezucht und die Fohlenaufzucht betreffend:

Der Berichterstatter Prinz **zu Löwenstein** wies darauf hin, daß in der Denkschrift die Frage der Gründung einer Aufzuchtanstalt in eingehender Weise behandelt wird. Die Absicht der Regierung könne im Interesse der Pferdezucht nur gebilligt werden. Der Berichterstatter machte folgende Vorschläge die er dem Landwirtschaftsrat empfiehlt:

1. dem in der Denkschrift ausgesprochenen Vorschlage im Prinzip zuzustimmen;
2. der Regierung zu gestatten, den Fohlenankauf auch außer Landes zu machen;
3. den Ankaufspreis der Fohlen nicht zu beschränken;
4. Die Fohlenweiden zu der geplanten Aufzucht zu verwenden;
5. zu bestimmen, daß die aus der Aufzucht hervorgegangenen, zur Zucht sich eignenden Stuten an Züchter des Landes verkauft werden müssen.

Der Mitberichterstatter Altbürgermeister **Roth**-Ichenheim schloß sich diesen Vorschlägen an.

Graf **Bismarck** erklärte namens der Regierung, daß das Leitmotiv der Denkschrift das sei, daß die Zucht und Aufzucht getrennt werden sollen. Er betonte des weiteren, daß wir Baden in der Lage wären, unseren Pferdebedarf selbst herzustellen und daß hierzu entsprechendes Zuchtmaterial vorhanden sei.

Angesichts dieser Ausführungen zog der Berichterstatter **Punkt 2** seiner Vorschläge zurück, die übrigen Vorschläge wurden gutgeheißen.

3. Denkschrift „Die Hagelversicherung" betreffend:

Berichterstatter war Oekonom **Brandenburg**-Mosbach. Er begründete folgenden Antrag: Der Landwirtschaftsrat wolle beschließen: Um ein Auffangen des bestehenden staatlichen Hagelversicherungsfonds zu vermeiden und die Versicherten gegen eine spätere höhere Beitragsleistung zu schützen, wird

1. ein Zuschuß von 30 % der Vorprämie zum staatlichen Hagelversicherungsfond seitens der Versicherten als gerechtfertigt angesehen. Dieser Zuschuß wäre von den Kreisen wie bisher mit 10 % und von den Versicherten mit 20 % zu tragen;
2. an die großh. Regierung das Ansuchen gestellt, den staatlichen Hagelversicherungsfond wieder auf 1 500 000 ℳ zu ergänzen und, falls ungünstige Jahre einen Angriff des Fonds nötig machen, den Fond durch Zuweisung von Mitteln jeweils wieder zu ergänzen.

Mitberichterstatter **Kirsner** führte aus, daß schon seit 40 Jahren und besonders seit Ende der 80er Jahre und Anfang der 90er Jahre von verschiedenen Korporationen und im Landtage wiederholt Erörterun-

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(26. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Diese Auffassung der Sache schien Herrn Franklin sehr zu beruhigen. Er faltete sein Telegramm zusammen und schlug sich die Geschichte aus dem Sinn. Auf meinem Weg nach den Ställen warf ich einen Blick in das Zimmer der Dienerschaft, wo die Leute gerade bei Tische saßen. Rosanna Spearman war nicht unter ihnen. Man sagte mir, sie sei plötzlich krank geworden und hinaufgegangen, um sich zu Bette zu legen.

„Sonderbar," bemerkte ich, „als ich sie zuletzt sah, schien sie ganz wohl zu sein."

„Sprich doch nicht so vor den andern, Vater," sagte Penelope, die mir nachgegangen war. „Das bestärkt sie nur in ihrer Unfreundlichkeit gegen Rosanna. Das arme Ding verzehrt sich vor unglücklicher Liebe für Herrn Franklin Blake."

Hatte Penelope recht? Ließ sich des Mädchens Benehmen daraus erklären? Sie hatte es durchgesetzt, daß Herr Franklin mit ihr sprach, wenn auch nur zwei Worte. War das vielleicht der Grund ihres selbstbewußten Wesens bei unserer Begegnung in der Halle?

Der Pony wurde angeschirrt und als ich den Wagen vor die Haupttür führte, fand ich nicht nur Herrn Franklin, sondern auch Herrn Gottfried und den Inspektor auf den Eingangsstufen. Letzterem war der Gedanke gekommen, der Hausdieb (von dieser Meinung ging er nicht ab) könne im Einverständnis mit den Indiern gehandelt haben. Es sei daher am besten, die Gaukler im Gefängnis einem Verhör zu unterwerfen. So war denn beschlossen worden, daß Herr Franklin den Inspektor nebst einem seiner Leute im Wagen nach Frizinghall mitnehmen solle, während der andere Polizist zur Bewachung des Hauses zurückblieb. Herr Gottfried schloß sich ihnen ebenfalls an, um dem Verhör beizuwohnen, das ihn sehr interessierte.

Ehe Herr Franklin einstieg und die Zügel ergriff, nahm er mich noch beiseite und bat mich, ein wachsames Auge auf Rosanna Spearman zu haben, so weit dies geschehen könne, ohne der Ehre des Mädchens unnütz zu nahe zu treten. „Meiner Tante gegenüber wollen wir die Sache so leicht wie möglich nehmen, aber sie ist von größerer Wichtigkeit, als Ihr vielleicht denkt," sagte er.

„Jawohl, ein Wertobjekt von zwanzigtausend Pfund steht auf dem Spiel," erwiderte ich.

„Vor allem handelt es sich darum, Rahels Gemüt zu beruhigen. Ich mache mir ihretwegen große Sorge."

Er brach die Unterredung schnell ab, vermutlich weil er mir nichts von dem Gespräch auf der Terrasse sagen wollte.

Der Tag schleppte sich trübselig hin. Fräulein Rahel blieb auf ihrem Zimmer und erklärte, sie sei zu krank, um zu Tische zu kommen. Mylady war so bekümmert wegen ihrer Tochter, daß ich es nicht übers Herz brachte, sie noch mehr zu beunruhigen, indem ich ihr berichtete, wie sonderbar sich Rosanna Herrn Franklin gegenüber betragen hatte. Ich fand auch keine Gelegenheit, mit dem Mädchen selbst ein paar Worte zu sprechen. Sie erschien unten, war aber so unruhig und aufgeregt, daß sie gleich wieder zu Bett geschickt wurde.

Kurz vor dem Essen kehrten die beiden jungen Herren aus Frizinghall zurück; der Inspektor wollte ihnen erst am nächsten Tage folgen. Sie hatten in seiner Wohnung außerhalb der Stadt Herrn Murthwaite aufgesucht, um ihn zu bitten, ihnen mit seiner Kenntnis des Indischen behülflich zu sein. Der große Reisende hatte sich gleich bereit erklärt, als Dolmetscher zu dienen, und das Verhör war mit vieler Gründlichkeit ins Werk gesetzt worden, jedoch ohne irgend welchen Erfolg. Es zeigte sich auch nicht der leiseste Anhaltspunkt dafür, daß die Gaukler im Einvernehmen mit einem unserer Dienstmädchen gehandelt hätten. Sobald dies feststand, schickte Herr Franklin sein Telegramm nach London, und jetzt galt es, das weitere abzuwarten.

Zwölftes Kapitel.

Am Freitag morgen erfuhren wir zweierlei. Erstens behauptete der Bäckerjunge, er habe am vergangenen Nachmittag Rosanna Spearman tief verschleiert auf dem Fußweg begegnet, der über das Moor nach Frizinghall führt. Es schien seltsam, daß sich jemand über die Person der armen Rosanna täuschen konnte, aber doch mußte sich der Junge geirrt haben, denn Rosanna hatte ja den ganzen Donnerstag-Nachmittag oben in ihrem Zimmer zu Bette gelegen.

Die zweite Nachricht brachte uns der Briefträger. Doktor Candy war am Fieber erkrankt. Sein Scherzwort, daß die Haut der Aerzte wasserdicht sei, mit dem er am Abend des Geburtstags im Regen wegfuhr, hatte ihm kein Glück gebracht. Die Nässe war durch seine wasserdichte Haut gedrungen, er hatte sich stark erkältet und schwatzte nun in seinen Fieberphantasien wie häufig auch in gesunden Tagen ohne Sinn und Verstand. Der kleine Doktor tat uns allen sehr leid; Herrn Franklin kam aber seine Krankheit besonders noch um seiner Kusine willen recht ungelegen. Er sagte mir, wenn die Ungewißheit über den Mondstein nicht bald aufhöre, so werde Fräulein Rahel dringend eines ärztlichen Rates bedürfen.

Nach dem Frühstück brachte uns ein Telegramm von Herrn Blake aus London die Meldung, daß Polizeiwachtmeister Cuff mit dem Morgenzug eintreffen und die Sache in die Hand nehmen werde. Er sei der rechte Mann dazu. Wir waren alle sehr gespannt auf seine Ankunft, denn Herr Franklin hatte schon in London durch seines Vaters Anwalt viel von diesem berühmten Geheimpolizisten gehört, der es verstehen sollte, auch die dunkelsten Rätsel zu enthüllen. Inspektor Seegrej war zur bestimmten Stunde wiedergekommen, und als ich ihm sagte, daß Wachtmeister Cuff erwartet werde, griff er sofort zu Papier und Feder, um einen Bericht für ihn aufzusetzen.

(Fortsetzung folgt.)

gen gepflogen wurden, auf welchem Wege eine bessere Ordnung des Hagelversicherungswesens erstrebt werden könne. Was geschehen, ist bekannt. Eine Erhöhung des Zuschusses will nun die Regierung in Höhe von 40% von den Versicherten erheben. Dieser Prozentsatz sei sehr hoch. Der Berichterstatter macht sodann folgenden Antrag:

Der Landwirtschaftsrat wolle beschließen:

Die Großh. Regierung wird ersucht:

1. Eine Erhöhung des Zuschusses der Versicherten zum staatlichen Hagelversicherungsfonds — § 2 des Gesetzes — nicht über 20 % der Vorprämie eintreten zu lassen.

   Dieser Zuschuß würde dann zur Hälfte von den Kreisen und zur Hälfte von den Versicherten zu tragen sein.

2. Den Hagelversicherungsfonds, sobald die finanzielle Lage des Staates es erlaubt, wieder durch Zuschüsse aus allgemeinen Staatsmitteln zu ergänzen und denselben nach und nach wieder auf die Höhe von ein und einer halben Million zu bringen.

Dem Antrage des Mitberichterstatters traten die Herren **Neuwirth** und **Müller-Welschingen** bei.

Ministerialrat **Reba**: Die Regierung hat sich nur schwer entschließen können, eine Maßnahme in Erwägung zu ziehen, wie sie jetzt vorgeschlagen wird. Aber die deutliche Sprache, welche die Verminderung der Zahlen des Hagelversicherungsfonds reden, zwang die Regierung, an die Sanierung der Verhältnisse heranzutreten. Ich glaube, daß mit dem Zuschlage die Versicherungsbedingungen immer noch als günstige bezeichnet werden können. Dazu kommt, daß die Versicherten von einer Nachschußprämie verschont bleiben. Solche Opfer, wie die Erhöhung werden in anderen Ländern, so in Württemberg und Hessen, schon lange gebracht, obwohl dort der Versicherungsfond höher ist, als bei uns. Wir sollten mit dem Vorschlage der Erhöhung uns so lange einverstanden erklären, bis es möglich ist, dem Hagelversicherungsfond auf andere Weise Mittel zufließen lassen zu können. Es ist mir wertvoll, daß gegen die Erhöhung sich grundsätzlich kein Wiederspruch erhoben hat.

Nach weiteren Ausführungen des Posthalters **Pfeiffer**, Oekonomierat **Frank** und Geh. Rat **Lange**, zog Brandenburg seinen Antrag zu Gunsten des Antrags Kirsner zurück. Dieser Antrag fand hierauf Annahme.

4. Denkschrift, die Abänderung des § 833 des Bürgerlichen Gesetzbuches betreffend.

Abg. **Schüler** berichtete über diesen Punkt der Tagesordnung. Der § 833 der von der Haftpflicht der Tierhalter handelt, lautet: „Wird durch ein Tier ein Mensch getötet oder der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist derjenige, welcher das Tier hält, verpflichtet, dem Verletzten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen." Diese Bestimmung wurde als drückend empfunden. Es wird deshalb beantragt, der Landwirtschaftsrat wolle die Regierung ersuchen, im Bundesrat dahin vorstellig zu werden, daß folgende vom Reichstage angenommene Resolution Gesetzeskraft erlangt:

„Die verbündeten Regierungen werden ersucht, baldmöglichst einen Gesetzentwurf vorzulegen durch welchen dem § 833 des B. G. folgender zweite Satz hinzugefügt wird: „Die Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn der Schaden durch ein Haustier verursacht wird, das dem Tierhalter zur Ausübung seines Berufes oder seiner Erwerbstätigkeit dient oder seinem Unterhalte zu dienen bestimmt ist, und entweder der Tierhalter bei der Beaufsichtigung des Tieres die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet oder der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde."

Es folgten kurze Ausführungen des Mitberichters **Wechsler** und Dr. **Weiß**, worauf der Antrag Annahme fand.

Darnach wurden verschiedene Wahlen vorgenommen und als Mitglied des Börsenausschusses Abg. **Schüler** und in den Eisenbahnrat die Herren **Frank** und **Müller-Welschingen**, als deren Stellvertreter die Herren Schüler und Ding gewählt.

Damit schloß die Sitzung.

Nächste Sitzung: Freitag 9 Uhr.

Aus der bayerischen Kammer.

§ **München**, 18. Jan. In der **Kammer der Abgeordneten** rief die **Neuforderung der Feldzeugmeisterei** eine längere Debatte hervor.

Klement (Soz.) spricht sich **gegen** die Forderung aus.

Heim (Ztr.) bekämpft gleichfalls die Schaffung einer Feldzeugmeisterei und wünscht statt dessen die Errichtung einer **Artillerie-Inspektion**. Für die **Selbständigkeit** der **bayerischen Truppen** sei es **bedenklich**, daß jetzt immer eine **preußische Artillerie-Inspektion** nach Bayern komme und daß sich die Qualifikation der bayerischen Offiziere auf das Urteil dieser preußischen Artillerieinspektion aufbaue.

Casselmann (Lb.) bemerkt, im Ausschuß hätten auch die politischen Freunde Heims die Feldzeugmeisterei genehmigt, die preußische Inspektion beschränke sich **lediglich** auf **Schießversuche** und erstrecke sich nicht auf das Truppenkommando. Das sei kein Preisgeben der bayerischen Selbständigkeit. Das **Beaufsichtigungsrechts** stehe dem **Kaiser** nach den Versailler Verträgen zu. Eine Qualifikation der Truppenführer durch preußische Generale erfolge bei dieser Inspektion des Schießwesens nicht.

Kriegsminister Frhr. **v. Horn** begründet nachdrücklich die Forderung für die Feldzeugmeisterei. Die Inspektionen durch preußische Offiziere erfolgen alle zwei Jahre und beziehen sich lediglich auf die Gleichmäßigkeit der Schießausbildung; von Qualifikationen sei keine Rede. Die **Berichte** der **preußischen Inspektion** können uns mit **hoher Befriedigung** erfüllen.

Nach einer weiteren Polemik zwischen den Abgeordneten Dr. **Heim** (Zentr.), **Casselmann** (lib.) und dem Kriegsminister wird die Feldzeugmeisterei durch die Stimmen der Sozialdemokraten und des größeren Teiles des Zentrums **abgelehnt**.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 19. Jan. Die vom Vorstand der **freisinnigen Volkspartei** einberufene **Volksversammlung** erklärte sich einstimmig **gegen** eine **Erhöhung** der **Biersteuer** sowie gegen **Tabak-, Verkehrs-** und **Quittungssteuer**. (Vß. Ztg.)

= **Berlin**, 18. Jan. Die **Polen** und das **Zentrum** brachten im **Reichstag** eine **Interpellation** ein, besagend, daß das **Generalkommando** des **Armeekorps** am vergangenen 19. Dezember 1905 eine **Verfügung** erlassen habe, worin im **Widerspruch** mit einer **katholischen militärkirchlichen Dienstordnung** eine **Aufsicht** oder nachträgliche **Feststellung** darüber, in **welcher Sprache** die **Mannschaften beichten** sollen, **angeordnet** wird, weil durch die Erfüllung der **religiösen Pflichten** in einer den **Mannschaften geläufigen Sprache den polnischen Bestrebungen Vorschub** geleistet werden könnte. Die **Interpellation** fragt den Reichskanzler, was er zu tun beabsichtige, um einem solchen **Eingriff** in das **religiöse Leben** der Mannschaften zu begegnen.

Zum Tode des Staatssekretärs Freiherrn von Richthofen.

= **Berlin**, 18. Jan. Die **Hinterbliebenen** des Staatssekretärs Frhr. v. **Richthofen** erhielten vom **Kaiser** folgendes Beileidstelegramm:

„Die **Nachricht** vom Ableben Ihres Herrn Vaters hat mich tief **erschüttert**, und sage ich Ihnen und Ihren Angehörigen mein allerherzlichstes Beileid. Ich verliere in ihm einen **Beamten** von **vorbildlicher Pflichttreue** und **Arbeitsfreudigkeit**, der mit seltenem Geschick die schweren Pflichten des Amtes zu erfüllen verstand, dessen **hohes Verdienst** um des **Reiches Wohlfahrt** ich dankbar anerkenne. Er genoß **mein unbedingtes Vertrauen**. Unvergessen wird auch stets bleiben, wie der damalige **Leutnant** die Fahne des 11. Regiments bei **Marslatour** zum Siege trug. **Wilhelm** I. R."

Ferner gingen zahlreiche **Beileidskundgebungen** ein, darunter vom **König von Sachsen**, dem **König von Württemberg**, dem **Prinzregenten von Bayern**, dem **Großherzog** und der **Großherzogin von Baden**, dem **Großherzog von Sachsen Anhalt** und anderen Fürstlichkeiten, sowie hervorragenden Persönlichkeiten des In- und Auslandes.

Prinz Ludwig von Bayern am sächsischen Königshofe.

= **Dresden**, 18. Jan. (Tel.) Bei der gestrigen Tafel im Königlichen Schlosse zu Ehren des **Prinzen Ludwig von Bayern** brachte der **König** folgenden **Trinkspruch** aus:

„Ew. Königliche Hoheit heiße ich am heutigen Tage in meiner Hauptstadt herzlich **willkommen** als **Vertreter des Prinzregenten**, meines Onkels **Luitpold** und als meinen lieben werten **Gast**. Wie schon an dem für mich denkwürdigen Tage meines Aufenthaltes in **München** wir es aussprachen, daß **Bayern und Sachsen unverbrüchlich verbunden** sind **zum Heile unserer Länder** und zum **Segen unseres lieben deutschen Vaterlandes**, so ergreife ich an dem heutigen festlichen Tage **mit Freuden erneut** die Gelegenheit, um zu betonen, **wie eng** unsere **verwandtschaftlichen, bundesfreundlichen** und **persönlichen Beziehungen** sind. Gerade in den **jetzigen Tagen**, wo die **politische Erregung** hoch geht, die auch **nicht allenthalben** eine **rosige Aussicht** für die **Zukunft** eröffnet, ist es von **allergrößtem Werte**, daß wir, die wir verwandtschaftlich — die Fürstenhäuser und Länder — verbunden sind, **innere Bande** miteinander knüpfen.

Dadurch, daß Ew. Königliche Hoheit die Gnade gehabt haben, die Stellung à la suite meines dritten Infanterie-Regiments Nr. 102 zu übernehmen, dessen Chef auch Ihr erlauchter Vater seit beinahe 20 Jahren ist, hoffe ich, wird die schon vor längerer Zeit in ernsten Tagen geknüpfte **Waffenbrüderschaft** unserer beiden Armeen auch für die Zukunft neu gefestigt und, so Gott will, **unzerreißbar** hergestellt werden. **Alle Wünsche**, welche ich am heutigen Tage für Seine Königliche Hoheit den greisen Regenten des Königreichs Bayern hege, fasse ich in die Worte zusammen: Seine Königliche Hoheit **Prinz Luitpold**, des Königreiches Regent, er lebe Hoch! Hoch! Hoch!"

In seiner **Erwiderung** dankte **Prinz Ludwig** zunächst dafür, daß er à la suite eines der ältesten sächsischen Regimenter gestellt worden sei. Er hob dann, auf die **alten Beziehungen** zwischen den beiden Fürstenhäusern und Ländern übergehend, hervor, daß **Sachsen** und **Bayern** in **vielen Kämpfen mit einander gekämpft** hätten zum **Wohle des Vaterlandes** und nicht am wenigsten in dem verflossenen Jahrhundert und gedachte in dankbarer Würdigung des **glorreichen Jahres von 1870**. Nachdem der Prinz hierauf seinen **Dank** ausgesprochen hatte für den schönen Empfang in der Residenz, der ihm nicht nur von Seiten des Königlichen Hauses, sondern auch von der Einwohnerschaft zuteil geworden sei und über den er in München zu berichten nicht verfehlen werde, schloß er mit den Worten: „Se. Majestät der **König Friedrich August** von Sachsen und sein **Königliches Haus Hoch! Hoch! Hoch!**"

Serbien.

Oesterreich-Ungarn und die Handelsvertragsverhandlungen.

= **Belgrad**, 18. Jan. (Tel.) Der **österreichisch-ungarische Gesandte**, Frhr. **v. Czykam**, hat an die **serbische Regierung** eine **Note** gerichtet, in der er derselben im **Auftrage seiner Regierung** mitteilt, daß diese die ihr am 13. ds. Mts. übermittelte **Erklärung** der serbischen **Regierung** als **nicht genügend** betrachte. Die serbische Regierung wird darin weiter verständigt, daß **Oesterreich-Ungarn** die **Vertragsverhandlungen nicht früher fortsetzen** werde, als die **serbische Regierung** nicht eine **bindende Erklärung** abgeben werde, die besage, daß sie den mit **Bulgarien** abgeschlossenen **Vertrag** während der **Dauer** der **Handelsvertragsverhandlungen** mit **Oesterreich-Ungarn** der **Skupschtina nicht vorlegen** werde und daß sie sich **verpflichte**, im Falle ein **Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn zu stande** kommen sollte, an dem **serbisch-bulgarischen Vertrag** alle jene **Abänderungen** vorzunehmen, die von **seiten Oesterreich-Ungarns** als **notwendig** bezeichnet werden.

Im Verlaufe seiner **Unterredung** mit dem **Minister des Aeußern, Autowitsch**, machte der **Gesandte** diesen auf die für **Serbien** außerordentlich schädlichen **Folgen aufmerksam**, die eine **ablehnende Haltung** der serbischen Regierung nach sich ziehen würden.

Der **Minister** des Aeußern behielt sich vor, nach **Rücksprache** mit den **anderen Ministern baldigst Antwort** zu erteilen.

Frankreich.

Zur Präsidentenwahl.

hd **Paris**, 18. Jan. Der bei der **Präsidentenwahl** unterlegene Kandidat der Rechten, Kammerpräsident **Doumer** empfing nach seiner **Rückkehr** nach **Paris** zahlreiche **Freunde** in seiner Wohnung. Er erklärte, wir sind **geschlagen** und **müssen** uns **darüber hinwegsetzen**. Es ist **unnütz**, daß ich das **Programm**, für welches ich gekämpft habe, **weiter treu** inne halten werde. Wir hatten **heute keinen Erfolg** und müssen uns mit der **Hoffnung** zufrieden geben, das **nächste Mal besser** abzuschneiden.

In der Nachmittagssitzung der **Kammer** hat **Doumer wieder präsidiert**. Es wurde die Beratung des **Budgets** wieder aufgenommen.

Im **Senat** führte Senator **Jubost** den **Vorsitz** und gab der allgemeinen **Freude** des Hauses über die Wahl **Fallières** zum Präsidenten Ausdruck. Hierauf wird zur Tagesordnung übergegangen.

Der **Eindruck**, den die **Wahl Fallières** in der **Provinz** gemacht hat, ist ein **günstiger**. Alle **Verbände** der größeren **Provinzstädte** sandten **Sympathie-Telegramme** an den neuen Präsidenten. In der **Vaterstadt** des neuen Präsidenten, **Agen**, herrschte besonders **große Begeisterung**.

Präsident **Loubet**, der bis zum Ablauf seines Amtes keinen Zeremonien mehr beizuwohnen gedenkt, begab sich heute nachmittag nach dem **Palais Luxembourg**, um den gestrigen **Besuch Fallières** zu **erwidern**. **Frau Loubet** stattete **Frau Fallières** gleichfalls einen Besuch ab.

Auch der **König** der **Belgier** beglückwünschte ihn aus Anlaß der Wahl. Marineminister **Thomson** hat telegraphisch alle geringen **Strafen** des Personals in seinem Ressort **aufgehoben**.

England.

= **London**, 18. Jan. Das **Auswärtige Amt** hat einen **bedeutsamen** Bericht über den **deutschen Handel** mit **Indien** veröffentlicht. Es wird darin erklärt, daß der Handel zwischen **Deutschland** und **Indien** eine **merkbare Steigerung** während des **letzten Dezenniums** erfahren habe.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Offizianten Johann Reinhard und dem Lakaien Sebastian Schäfer im Dienste Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Großbritannischen Viktoria-Medaille in Bronze zu erteilen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 15. Januar d. J. wurde dem Revidenten Otto Ziegler bei dem Verwaltungsrat der Gebäudeversicherungsanstalt die etatsmäßige Amtsstelle eines Revisors bei dieser Behörde übertragen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. Januar d. J. wurde Stationsverwalter Jakob Mack in Murg unter Uebertragung der Amtsstelle eines Expeditionsassistenten (G7) mit der Amtsbezeichnung „Betriebsassistent" nach Pforzheim versetzt.

Aus Baden.

§ **Karlsruhe**, 18. Jan. Die **nationalliberale Fraktion** des **badischen Landtages** wählte an Stelle des Abg. Dr. Wilckens den Abg. Dr. **Binz** zum **Vorsitzenden** und als Stellvertreter den Abg. Landgerichtsrat **Obkircher**.

△ **Die Einnahmen der bad. Staatseisenbahnen** betrugen im **Dezember** nach geschätzter Feststellung 6 885 730 ℳ (gegen 1904 mehr 214 829 ℳ). Die Einnahmen aus dem **Personenverkehr** betrugen 1 803 920 ℳ (+ 149 437 ℳ), die aus dem **Güterverkehr** 4 100 450 ℳ (+ 220 915 ℳ). **Im Jahre 1905** wurden nach vorläufiger Feststellung **86 863 370 ℳ vereinnahmt**, d. i. gegen die endgültige Feststellung des Jahres 1904 **mehr 2 973 588 ℳ**. (Karlsr. Ztg.)

Generalfeldmarschall Graf Gottlieb v. Haeseler.

(Zum 70. Geburtstag.)

= Heute, am 19. Januar, feiert einer der verdienstvollsten Soldaten des deutschen Heeres seinen 70. Geburtstag. Es ist der Generalfeldmarschall Graf Gottlieb **von Haeseler**, der am 19. Januar 1836 in Potsdam geboren wurde. Am 26. April 1853 kam er als Leutnant in das brandenburgische Husarenregiment Nr. 3 und wurde am 31. Mai 1859 zum Premierleutnant befördert.

In fast allen kriegerischen Unternehmungen machte Haeseler den Feldzug 1864 mit und wurde am 18. Juni 1864 unter Beförderung zum Hauptmann in den großen Generalstab versetzt und dem Generalstabe des Oberkommandos der alliierten Armee zugeteilt. Am 16. September desselben Jahres kam er zum Generalstabe des 3. Armeekorps, und bei der Mobilmachung 1866 zum Generalstabe des Oberkommandos der III. Armee. Nach dem Feldzuge wurde er (am 30. Oktober 1866) als Eskadronchef in das Husaren-Regiment Nr. 15 versetzt und bei diesem am 17. Oktober 1867 zum Major befördert.

Bei Beginn des Krieges gegen Frankreich wurde Major Graf von Haeseler Generalstabsoffizier beim Oberkommando der zweiten Armee. Er erwarb sich zu dem Eisernen Kreuz 2. und 1. Klasse den Orden pour le mérite. Nach Beendigung des Krieges wurde Graf Haeseler als Generalstabsoffizier zum Oberkommando der Okkupationsarmee versetzt und 1872 zum Oberquartiermeister beim Stabe dieses Oberkommandos ernannt. 1873 erfolgte seine Beförderung zum Oberstleutnant.

Nach der Rückkehr aus Frankreich erhielt Haeseler das Kommando des 2. Brandenburgischen Ulanenregiments Nr. 11 in Saarburg, das er, am 3. Juli 1875 zum Obersten befördert, bis 1879 behielt, und dessen Chef er seit 1899 ist. Im Februar 1879 wurde er zum Abteilungschef der kriegsgeschichtlichen Abteilung im Großen Generalstabe ernannt. 1880 wurde er mit Führung der 12. Kavalleriebrigade in Neisse beauftragt, und im März 1881 Kommandeur dieser Brigade. Nachdem er am 18. Oktober 1881 zum Generalmajor befördert war, erhielt er zwei Jahre darauf die 31. Kavalleriebrigade. 1886 wurde er Generalleutnant. In demselben Jahre erhielt er die 20. Division in Hannover, 1887 die 6. Division in Brandenburg.

Am 22. März 1889 wurde Generalleutnant Graf Haeseler als Oberquartiermeister wieder in den Generalstab der Armee versetzt. Als ein Jahr später das 16. Armeekorps (Lothringen errichtet wurde, wurde er — am 24. März 1890 — zu dessen kommandierendem General ernannt, und er bezog mit seinem Stabsquartier Metz. Am 20. September 1890 wurde er General der Kavallerie. Im Jahre 1897 befehligte er bei dem Kaisermanöver in der Wetterau die Westarmee. Am 18. Jan. 1901 wurde Graf Haeseler zum **Generalobersten** befördert. Die höchste Auszeichnung wurde ihm durch Verleihung des Schwarzen Adler-

Generalfeldmarschall Graf von Haeseler.

ordens zuteil. Am 18. Mai 1903 wurde er in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Belassung in dem Verhältnis als Chef des 2. brandenburgischen Ulanenregiments zur Disposition gestellt, außerdem verlieh ihm der Kaiser die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden.

Auf Allerhöchstes Vertrauen ist Graf Haeseler auf Lebenszeit in das Herrenhaus berufen. Bei äußerster Strenge gegen sich und die ihm unterstellten Truppen ist Graf Haeseler stets geliebt worden, weil mit seiner Strenge eine unvergleichliche Gerechtigkeitsliebe gepaart war. Seines Ehrentages wird heute darum überall gebührend gedacht werden.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 18. Jan. **Schwurgericht. 7. Urkundenfälschung, Betrug und Beihilfe.** Unter dem Vorsitze des Landgerichtsrat Glock wurde die Anklage gegen den 29 Jahre alten Kaufmann Franz Theodor **Rupin** aus Singhofen und gegen den 66 Jahre alten Agenten Joseph **Bauer** aus Gochsheim, wohnhaft in Baden, wegen Urkundenfälschung, Betrugs bezw. Beihilfe hierzu verhandelt. Als Anklagevertreter fungierte in diesem Falle Staatsanwalt Dr. **Bleicher**. Die Verteidigung der Angeschuldigten führten die Rechtsanwälte **Kullmann** und **Hertmann**. Die Anklage legte Rupin zur Last, eine öffentliche Urkunde gefälscht und von derselben Gebrauch gemacht zu haben, indem er im Frühjahr 1905 zu Baden auf einer von dem Notariat Mannheim beglaubigten Abschrift einer Nachlaßverhandlung, deren Schluß lautete: „Dies Protokoll wurde vorgelesen, von den Erschienenen genehmigt und, wie folgt, eigenhändig unterschrieben: gez. Helene Högel, Witwe, Dr. G. Mayer, Franz Rubin; Johann und Wilhelm Högel verweigern die Unterschrift," die drei Worte „verweigern die Unterschrift" mit Jawallenwasser entfernte, in der Absicht, die aus der Urkunde ersichtliche Forderung zu verkaufen. Rubin hat denn auch das gefälschte Schriftstück am 27. Mai 1905 dem Agenten E. Kaufmann in Mannheim vorgelegt, ihn damit über die Genehmigung der Verhandlung durch Johann und Wilhelm Högel getäuscht, ihm außerdem vorgegeben, seine Frau Helene geb. Högel besitze auf Grund dieser Urkunde und einer vorangegangenen Nachlaßverhandlung an ihre Mutter, die Witwe Högel, eine Forderung von 1361 ℳ 28 ₰ und diese Forderung sei noch nicht bezahlt, wodurch sich Kaufmann bestimmen ließ, dem Beklagten die angebliche Forderung für 800 ℳ abzukaufen. Der Angeklagte Bauer wurde beschuldigt, Rupin zu der Urkundenfälschung Beihilfe geleistet zu haben, indem er ihm den Rat gab, die drei lästigen Worte mittelst Jawellenwassers zu entfernen. Der Angeschuldigte Rupin gab die Fälschung zu, bestritt aber, einen Betrug beabsichtigt zu haben. Er suchte die Sache so darzustellen, als habe er einen künftigen Erbanspruch seiner Frau an deren Mutter und nicht eine Forderung aus dem väterlichen Nachlaß verkaufen wollen. Diese Behauptung wurde durch die Beweisaufnahme vollständig widerlegt. Bauer stellte eine Beihilfe zur Urkundenfälschung in Abrede und gab an, dem Mitangeklagten lediglich auf eine Frage, ohne deren Absicht richtig zu verstehen, eine Antwort gegeben zu haben. Die Geschworenen sprachen Rupin im Sinne der erhobenen Anklage schuldig, verneinten aber bezüglich des Bauer die Schuldfrage. Der Angeklagte **Rupin** erhielt nach diesem Wahrspruch

Vom Landtag.

× **Karlsruhe**, 19. Jan. Wie man der „Pst." von unterrichteter Seite schreibt, läßt das **Ministerium des Innern** zurzeit durch die **Oberamtmänner** im ganzen Lande **Erhebungen** darüber anstellen, inwieweit die **Geistlichen** sich an der **Wahlagitation** beteiligt haben. Die Erhebungen erstrecken sich auch auf solche Kreise, deren Wahlen nicht beanstandet sind.

▲ **Karlsruhe**, 18. Jan. Der Bericht der **Budgetkommission der** Zweiten Kammer über 1. das Budget des Großh. **Staatsministeriums**, 2. das Budget des Großh. Ministeriums des **Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten** für die Jahre 1906/07 ist erstattet vom Abg. Dr. **Schneider**. Die Kommission beantragt zu 1: die Ausgaben der Titel 1 bis mit 7, ferner die Einnahmen des Titel 1, zu 2: die Ausgaben der Titel 1 bis 5 zu genehmigen. Bezüglich der auf Baden entfallenden Betreffnisse aus den für die Reichsetatsjahre 1904/05 bis zum April 1906 gestundeten Matrikularbeiträgen im Betrage von 532 802 ℳ bezw. 1 766 894 ℳ wurde die Frage an den Herrn Finanzminister gerichtet, ob die Möglichkeit vorliege, daß diese **Beträge in Wegfall** kämen. Der Herr Finanzminister erwiderte, daß der gestundete Betrag für das Reichsetatsjahr 1904 sicher zu bezahlen sei und daß der Wegfall des gestundeten Betrages für 1905 von der Annahme der von der Reichsregierung vorgeschlagenen Reichsfinanzreform abhängig, mithin unsicher sei. Es müsse daher bis auf weiteres mit den bisherigen Verhältnissen und der Möglichkeit der Bezahlung dieses Betrages gerechnet werden.

☆ **Karlsruhe**, 18. Jan. Die **Budgetkommission** setzte die Beratung des **Budgets** des **Ministeriums des Innern** fort. Minister Dr. **Schenkel** teilte mit, daß die **gesamte Bankkontrolle** nach und nach **verstaatlicht** werden soll. **Genehmigt** wurde der Posten eines **Weinkontrolleurs**, ferner wurden bewilligt u. a. 20 000 M. als Beitrag zum Aufwand der **Idiotenanstalt Mosbach**, 20 000 M. zum Aufwand der Anstalt für **Epileptiker in Kork**, ein Zuschuß von 50 000 M. zur **Errichtung** einer **Heilanstalt für weibliche Lungenkranke** bei Marzell und ein Staatsbeitrag von 10 000 Mark zur **Bekämpfung der Tuberkulose**.

Badische Chronik.

Hr. **Durmersheim**, 17. Jan. Der **Verein ehem. 112er** beging am vergangenen Sonntag sein **9. Stiftungsfest**, verbunden mit Weihnachtsfeier unter sehr zahlreicher Beteiligung. Der Vorstand, Herr **Kiefer**, eröffnete die Feier mit einer Ansprache, die in einem Hoch auf den Großherzog ausklang. Herr **Räuber** überbrachte herzliche Glückwünsche des Karlsruher Vereins. Musikvorträge des neugebildeten Streichorchesters, Vorträge des Komikers Reinhardt und Tanz unterhielten die Anwesenden aufs beste.

* **Mannheim**, 18. Jan. Nach der Berechnung des Statistischen Amtes zählte die Stadt Mannheim Ende November 1905 **163 350 Einwohner**. — Die **städtischen Straßenbahnen** vereinnahmten im Monat November 1905 163 194,25 M., gegen 151 549,45 M. im gleichen Monat des Vorjahres.

lb **Schwetzingen**, 18. Jan. Die Bäckerei und Wirtschaft **„zum Pflug"** ist von Josef Kürschner um 35 000 M. an Bäckermeister Wilhelm Kolb von Zaisenhausen, wohnhaft in Friedrichsfeld, übergegangen.

* **Heidelberg**, 18. Jan. **Geländet** wurde gestern nachmittag bei der Insel am Turbinenhaus die **Leiche eines Mannes** im Alter von 35—40 Jahren in Arbeitskleidung. Die Leiche, deren Identität bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte, muß mindestens schon 3 Wochen im Wasser gelegen haben.

⊙ **Ursenbach i. O.** (A. Weinheim), 18. Jan. Dem hiesigen Gemeinderat wurde im Oktober letzten Jahres von mehreren Hauseigentümern ein Gesuch wegen Errichtung einer **Gemeindewasserleitung** unterbreitet. Da der Gemeinderat die Wohltaten einer derartigen Einrichtung zu schätzen wußte, wurde das Gesuch einstimmig befürwortend dem Großh. Bezirksamt Weinheim vorgelegt. Dieser Anregung zufolge begab sich Herr Oberbau-Inspektor **Walliser** von der Großh. Kultur-Inspektion Heidelberg hierher, um die projektierten Quellen, die direkt oberhalb des Ortsetters entspringen, zu besichtigen. Falls die Ergiebigkeit dieser Quellen auch bei trockenen Zeiten anhält, wird unser Ort in der glücklichen Lage sein, mit geringen Mitteln eine Wasserleitung mit Hausanschlüssen zu erstellen.

:/: **Neunstetten** (A. Boxberg), 19. Jan. Unter überaus zahlreicher Beteiligung seitens unserer Gemeinde wurde am letzten Sonntag der Abschied des beliebten Herrn Pfarrers Otto **Hagmaier**, welcher von hier nach fast 7jähriger Amtstätigkeit nach Walldorf bei Heidelberg versetzt wurde, gefeiert. Nach einem stimmungsvollen Lied des hiesigen **Männer-Gesangvereins**, unter Leitung des Herrn Lehrer **Schweickert**, ergriff Herr Bürgermeister **Arnold** das Wort, um in längerer Rede das strebsame und segensreiche Wirken des Scheidenden zu schildern. Besonders betont der Redner, daß Herr Pfarrer Hagmaier als Kassierer und Schriftführer des Frauenvereins im Verein mit seiner Gemahlin, der Präsidentin des Vereins, diesen sehr zur Vervollkommnung gebracht hat. Auch Herr Schmied **Kempf** von hier feierte in schwungvoller Rede die Verdienste des allverehrten Pfarrers und seiner liebenswürdigen Gattin.

‡ **Pforzheim**, 17. Jan. Der Gesamtwert der vom 8. bis 13. Januar stattgefundenen **Liegenschaftsverkäufe** beträgt ca. 656 223 ℳ.

⚒ **Pforzheim**, 18. Jan. Anfang dieser Woche **verstarb** hier Herr Kaminfegermeister Emanuel **Huff** sen. im 57. Lebensjahr. In uneigennütziger Weise hat er sich immer als Mitglied und Vorstandsmitglied zahlreicher gemeinnütziger Vereine der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Besonders bei der Feuerwehr, war seine Tüchtigkeit und Bereitwilligkeit sehr geschätzt. Nach dem Feldzug 1870/71 erhielt er für Tapferkeit eine Auszeichnung.

* **Freiburg**, 17. Jan. Nach den „Ak. Mitteilungen beläuft sich die Zahl der **stud. Korporationen** im laufenden Wintersemester auf 34: 3 Korps, 4 Burschenschaften, 2 Turnerschaften, 1 Landsmannschaft, 16 Vereine und Verbindungen — darunter 10 katholische — auch ein akademisch-musikalischer Verein und 7 weitere, die Kunst und bestimmte Wissenschaft, den Sport und den geselligen Verkehr fördernde Vereinigungen. Gleichen Zwecken dienen die Zahlreichen, eine lebhafte Tätigkeit entwickelnden Abteilungen der freien Studentenschaft.

* **Bräunlingen** (A. Donaueschingen), 17. Jan. Gestern vormittag **erschoß** sich lt. „Kst. Ztg." der Sägemühlebesitzer Ad. **Staiert** infolge Schwermut.

× **Todtnau**, 17. Jan. Unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeister Otto **Keller** hielt der hiesige **Frauenverein** seine **Generalversammlung** ab. Nach kurzer Begrüßung und Ueberblick des letzten Jahres wurde in die Tagesordnung geschritten. Die Einnahmen betragen 1004,84 Mark, denen gegenüber die Ausgaben 936,08 Mark betragen. Es verbleibt somit ein Rest von 68,76 Mark. Die Mitgliederzahl beträgt zurzeit 100. Des Guten vieles hat der Verein auch wieder im letzten Jahre geleistet. Der Vorsteherin des Vereins, Frau Fabrikant **Heblitzel**, wurde für ihr mühevolles Walten und Wirken der wohlverdiente Dank ausgesprochen. Ein Hoch galt der hohen Protektorin des bad. Frauenvereins, unserer Großherzogin. Die Unterhaltung hatte in bereitwilligster Weise Lehrerin Frl. **Sibert** nach Beendigung der Tagesordnung übernommen und erfreute durch ihre schönen Gesangs- und Klaviervorträge die Anwesenden.

* **Konstanz**, 17. Jan. Ein **Selbstmordversuch** wurde am 2. Januar d. J. von einem **Einjährig-Freiwilligen** des hiesigen Regiments begangen. Derselbe nahm in seiner Wohnung eine **Lysollösung** zu sich, konnte aber sofort ins Militärlazarett gebracht werden und befindet sich außer Lebensgefahr. Entgegen anderen Ausführungen kann die „Kst. Ztg." auf Grund zuverlässiger Erkundigung mitteilen, daß der **Selbstmordversuch keineswegs** auf eine **ungehörige Behandlung** zurückzuführen ist, die dem Einjährigen von einem seiner **Vorgesetzten** widerfahren wäre. Der Einjährig-Freiwillige, ein Referendar aus den Rheinlanden, soll schon seit einiger Zeit an nervöser Ueberreiztheit leiden, so zwar, daß er schon vor seinem Eintritt ins Regiment an einem Erholungsaufenthalt einen gleichen Versuch unternommen habe. Während seines Weihnachtsurlaubes sodann sei am Ort seines Aufenthalts ein Selbstmord aus Furcht vor unheilbarer Geisteskrankheit vorgekommen. Diese Erfahrung soll sich dem jungen Mann derart auf die kranken Nerven gelegt haben, daß er am Tage nach seiner Rückkehr aus dem Urlaub die Tat vollbrachte. Danach befände sich der Mann in einem Krankheitszustand, der ihn überhaupt dienstuntauglich machen dürfte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Januar.

* **Der Hofbericht** meldet: Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hörte in den letzten Tagen die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von **Babo** und des Legationsrats Dr. **Seyb**. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** besuchte gestern abend das **4. Abonnementskonzert** des Großherzoglichen **Hoforchesters** in der Festhalle. Die Großherzoglichen Herrschaften erhielten die Nachricht, daß ihre Königlichen Hoheiten der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin** gestern abend bei schönem Wetter wohlbehalten **in Cannes eingetroffen** sind.

* **Erweiterung des Sprechbereichs.** Vom 16. Januar ab ist das hiesige Ortsfernsprechnetz zum unbeschränkten Sprechverkehr mit Grammont (Gruppe Brüssel) zugelassen (Gesprächsgebühr 3 M.).

× **Jubiläumsausstellung des 1. Karlsruher Kynologen-Klubs.** Allenthalben im Land rüstet man sich im goldenen Hochzeitsjahr unseres allverehrten Fürstenpaares, die Feier in irgend einer festlichen Weise zu begehen. So wird auch der 1. Karlsruher Kynologen-Klub, der unter dem Protektorate der Höchsten Herrschaften steht und sich unter den deutschen kynologischen Vereinigungen eines sehr angesehenen **Namens** erfreut, am 21. und 22. April 1906 eine **„Jubiläumsausstellung von Hunden aller Rassen"** veranstalten, zu welcher seitens der städtischen Behörde die Ausstellungshalle bereits zugesagt ist. Wurden schon die früheren derartigen Veranstaltungen des Klubs in der ganzen deutschen Fachpresse als „mustergültig" bezeichnet, so wird der Klub bei diesem besonderen Anlaß es sich ebenfalls angelegen sein lassen, eine **Musterausstellung** zu Stande zu bringen. Das Preisrichterkollegium, das Autoritäten auf dem kynologischen Gebiet in sich schließt, ist bereits festgelegt; Geldpreise und reiche Gaben winken in allen Klassen als ordentliche Preise, wozu noch eine Menge Ehrenpreise hinzutreten werden. Recht herzlich sind die Sportsfreunde und Brudervereine der Nachbarländer eingeladen, um im Verein mit den badischen Hundebesitzern die badische Jubiläumsausstellung zu einer glanzvollen und würdigen zu gestalten. Alle die Ausstellung betreffenden Fragen beantwortet bereitwilligst Herr K. A. **Fuchs** in **Rüppurr** bei Karlsruhe.

—* **Eine Lachner Gedächtnisfeier** veranstaltet am nächsten Sonntag vormittag der **Instrumental-Verein**. Zur Erinnerung der in den Januartagen (am 20., 22. und 25. Januar) verstorbenen Brüder Komponisten Franz, Ignaz und Vinzenz Lachner werden bei dieser musikalischen Aufführung nur Werke der drei Lachner zum Vortrag kommen. Dem Instrumental-Verein, dessen Devise seines diesjährigen Generalprogramms ist **„Ehret eure deutschen Meister, dann bannt ihr fremde Geister"** muß für diese pietätvolle Aufmerksamkeit Anerkennung gezollt werden, und wünschen wir dem strebsamen Verein auch unter der neuen Leitung des Herrn Direktor Th. **Munz** eine fernere gedeihliche Weiterentwicklung in seinem 50. Jubiläumsjahr.

■ **Kunstnotiz.** Ueber Frl. **Sommer** aus Karlsruhe, welche vor kurzem in einer Veranstaltung des Mannheimer Eisenbahnbeamtenvereins mitwirkte, urteilt ein dortiger Bericht: In Fräulein Sommer lernten wir eine vielversprechende angehende Künstlerin kennen, die mit schöner, fein einsetzender Stimme vier hübsche Lieder zum Vortrag brachte.

B.Sch. **Naturheilverein**, E. V. Das Thema „Geisteskrankheiten und moderne Irrenpflege" behandelte am Freitag den 12. ds. Mts. Herr Schriftsteller Willy **Vierath** aus Berlin in einem zweistündigen Vortrag im großen Saale der Eintracht. Die Tatsache, daß ein großer Teil der Insassen von Zuchthäusern und Gefängnissen unter Geisteskranke gerechnet werden müsse, sei vielen Aerzten dieser Anstalten bekannt. Die Statistik habe festgestellt, daß 75 Prozent aller Verbrecher, als sie die „verbrecherischen" Taten begingen, nicht im Vollbesitz ihrer Geisteskraft waren. Da ferner durch die heutige übermäßige Inanspruchnahme der Nerven und der geistigen Kräfte, sowie durch das moderne Kulturleben Geisteskrankheiten immer häufiger auftreten, sei es eine soziale Pflicht, diesem dunklen Gebiete vom menschlichen Standpunkte aus näher zu treten. Nach einem ausführlichen geschichtlichen Ueberblick über Geisteskrankheiten und ihre Behandlung in früherer Zeit besprach Herr Vierath die verschiedenen Krankheiten des Gehirns. In der Behandlung sei in den letzten 25 Jahren viel zur Besserung geschehen, doch bestünden auch heute noch Mißstände, wie die Anwendung der Zwangsjacke, körperliche Züchtigung und andere unmenschliche Behandlung. Herr Vierath kam nun noch auf den wunden Punkt der **Verrücktheitserklärung** zu sprechen, dabei einige drastische Fälle der neueren Zeit besprechend. Derartige Fälle beweisen, wie notwendig eine Reform des **Entmündigungsverfahrens** sei. Nur Gemeingefährlichkeit dürfte als Grund zur Ueberführung in eine Anstalt gelten. Die persönliche Freiheit müsse gegen derartige Eingriffe besser gewahrt werden. Mehr Menschlichkeit im Strafrechtsverfahren und in der Behandlung dieser Kranken sei ein Ziel, an dem wir alle mitzuarbeiten berufen sind. Reicher Beifall lohnte die interessanten Ausführungen des Redners.

§ **Unfall.** Gestern abend wurde eine hier wohnhafte ledige Näherin, als sie auf dem Gehweg der Markgrafenstraße beim städt. Krankenhause ging, von einem offenbar vom Sturm losgelösten **Dachziegel** derart auf den Kopf getroffen, daß sie eine erhebliche jedoch nicht gefährliche Verletzung davontrug.

Aus den Nachbarländern.

= **Straßburg**, 18. Jan. Blättermeldungen zufolge, wurde die in Zürich erschienene **Broschüre** des früheren Straßburger Kriminalkommissars **Stephany** „Germanisation, Willkürregiment und Polizeiwirtschaft in Elsaß-Lothringen" in **Straßburg** durch Gerichtsbeschluß **beschlagnahmt**.

⚒ **Basel**, 18. Jan. Einem **raffinierten Betruge** ist ein hiesiges **Bankhaus** zum Opfer geworden. Am Dienstag mittag kam an den Schalter des Bankhauses ein junger, etwa 20jähriger, gut gekleideter und vertrauenerweckender **Mann** und präsentierte eine Anzahl **Checks** im Gesamtbetrage von 21 000 **Franken** zur Diskontierung. Die Checks wurden flüchtig geprüft und dann ausbezahlt. Erst nach der Auszahlung stellte man nähere Erkundigungen an und gewahrte dann, daß die **Akzepte alle gefälscht** waren. Die angeblichen Checkaussteller erkannten die Unterschrift nicht an. Alsbald wurde die Polizei benachrichtigt, aber diese konnte den geriebenen Betrüger auch **nicht mehr dingfest** machen. Nach den neueren Feststellungen ist es ein stellenloser Kommis, aus dem Kanton Solothurn gebürtig, der die Gepflogenheiten der geschädigten Bank kennen soll. Man ist dem Betrüger bereits auf der Spur und er dürfte sich wohl seiner Beute nicht lange erfreuen.

‡ **Friedrichshafen**, 18. Jan. Ueber den Erfolg des letzten Aufstiegs des **Zeppelinschen Luftschiffes** gehen die Annahmen sehr weit auseinander. Die einen behaupten, der Versuch sei gelungen, die anderen gerade das Gegenteil, nämlich er sei mißglückt. So wird jetzt der „Frkf. Ztg." gemeldet: „Das bei der Landung bereits stark beschädigte Zeppelinsche Luftschiff wurde späterhin durch den **Wind so sehr mitgenommen**, daß an seine **Fortschaffung nicht mehr zu denken** war. Es ist heute **auseinander geschlagen worden**. Das **Zeppelinsche Projekt**, in das über eine **Million Mark** gesteckt ist, **dürfte damit aufgegeben** sein." — Der „Kst. Ztg." wird über den Aufstieg und die Fahrt des Ballons noch gemeldet: „Nachdem der Ballon gegen 2 Uhr aus der Halle herausgezogen worden war, machte einer der Motoren wieder Schwierigkeiten im Anlaufen. Um ½3 Uhr wurde der Ballon, in dem sich Graf **Zeppelin**, Hauptmann **v. Krogh**, Eugen **Wolf**, Ingenieur **Dürr** und vier Monteure befanden, vom Floß losgelassen, und alsbald erhob er sich auf ca. 400 Meter über den See und bewegte sich rasch in der Richtung nach Friedrichshafen. Hier angelangt, versuchte der Ballon wieder zur Halle zurückzukehren, allein trotz verschiedener Drehungen und Wendungen, welche er ausführte, gelang es ihm **nicht, gegen den herrschenden Südwest anzukommen**. Der Ballon wurde nun vom Wind immer mehr landeinwärts ins Allgäu **abgetrieben** und mußte um 4 Uhr, wie schon mitgeteilt, bei Kißlegg landen. Die Landung ging **ohne erhebliche Beschädigung** von statten. Allem Anschein nach ist nur das **Versagen des Motors** an dem mißlichen Ausgang der heutigen Probefahrt schuld; die **Steuerung des Ballons** hat **tadellos funktioniert**.

* **Lindau**, 17. Jan. Am Sonntag nachmittag bemerkte der Kapitän des **Kursdampfers „St. Gallen"** auf der Fahrt von hier nach Romanshorn mitten auf dem See in der Höhe von Arbon einen **Kahn**, der von den stürmischen Wellen hin und her getrieben wurde und voll Wasser war. Darin lag ein **Mann**, der bereits sein **Bewußtsein verloren** hatte. Der Kapitän ließ den Dampfer beidrehen und veranlaßte, daß der Bewußtlose an **Bord gebracht** wurde, ebenso sein Nachen.

---

unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft **6 Monate Gefängnis** und 3 Jahre Ehrverlust, während der Angeschuldigte **Bauer freigesprochen** wurde.

8. **Sittlichkeitsverbrechen.** In geheimer Sitzung mußte sich der 34 Jahre alte Landwirt Christian **Bräuner** aus Niefern wegen Sittlichkeitsverbrechens verantworten. Er hatte sich im Jahre 1904 zu Niefern an der 30 Jahre alten taubstummen und idiotischen Schwester seiner verstorbenen Frau des Verbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 2 R.-St.-G.-B. vergangen. Die Frau des Angeklagten starb im Jahre 1904. Er hatte noch bei deren Lebzeiten die Geschwister derselben, einen Bruder und drei Schwestern, alle vier taubstumme Personen, bei sich aufgenommen. Sie besorgten mit ihm, so weit es ihnen möglich, seine umfangreiche Landwirtschaft. An diesem Verhältnisse änderte sich auch nichts nach dem Tode der Frau. Die strafbare Tat des Angeklagten kam erst Ende des vorigen Jahres ans Tageslicht. An die Geschworenen waren zwei Fragen gestellt, eine Schuldfrage und eine Frage nach mildernden Umständen. Beide Fragen fanden Bejahung, was die Verurteilung des von Rechtsanwalt Dr. Bloch verteidigten Angeklagten zu **1 Jahr Gefängnis** zur Folge hatte. Staatsanwalt war in dieser Strafsache Dr. Rudmann.

* **Mannheim**, 18. Jan. Die **Strafkammer** verurteilte den 49 Jahre alten Schuhmacher Philipp **Müller** genannt Renner wegen Majestätsbeleidigung zu 3 Monaten Gefängnis.

⊡ **Büsingen**, 18. Jan. Herr Hauptlehrer **J. Panner-Konstanz** ist von der gegen ihn erhobenen Klage freigesprochen worden.

= **Beuthen** i. Oberschl., 18. Jan. Wegen **Mordes**, versuchten schweren Totschlages und schweren Diebstahls in zwei Fällen wurde der Zimmerhauer **Rzyska** aus Rosdzin vom hiesigen Schwurgericht zum **Tode** und zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt. Er hatte bei einem Einbruch in der Eintrachthütte einen Wächter niedergestreckt und bei einem anderen Einbruch auf einen Gemeindewächter einen Schuß abgefeuert.

Vermischtes.

= **Danzig**, 18. Jan. (Tel.) Graf **Pückler-Klein-Tschirne** ist hier angekommen, um die gegen ihn erkannte **Strafhaft** auf der Festung **Weichselmünde** zu verbüßen.

= **Halle**, 17. Jan. **Kurz nach der Rekruteneinstellung müssen in der ganzen Armee die jungen Soldaten einen Lebenslauf schreiben. Wie schwierig das für manchen ist, geht aus folgendem Brief hervor, den ein Soldat an seine Eltern richtete und den das „Berl. Tagebl." weitererzählt: „Vor einigen Tagen mußten wir unsern Lebenslauf schreiben. Einige wußten gar nicht, was das für ein Ding ist. Der Feldwebel hatte schon einige Zeit gewartet, dann sagte er ungeduldig: Kerls schreibt doch, ich heiße, so und so, bin geboren, so und so! Na, losgelegt! In zehn Minuten müßt ihr fertig sein!" Als er dann die Papiere sammelte, hatte einer von der dritten Stube geschrieben: „Ich heise sonnso, ich bin geboren in zehn Minuten, vertich." — Das Gelächter könnt Ihr Euch denken, er hat jetzt den Spitznamen „Awantaschör".**

= **Altenburg** (Herzogtum), 17. Jan. Der **Oberstleutnant a. D. v. Bauer** aus Dresden warf sich, wie der „Tag" meldet, gestern unweit der benachbarten Station Röbdenitz **vor die Lokomotive** eines heranbrausenden Personenzuges, wurde überfahren und **tödlich verletzt**. Das Motiv zu der unseligen Tat soll in Schwermut zu suchen sein.

hd **Frankfurt a. M.**, 18. Jan. (Tel.) Die hier bedienstete 29 Jahre alte Sabine **Rothenbücher** aus Oberbessenbach (Amt Aschaffenburg in Bayern) wurde heute früh in ihrer Mansarde **tot** aufgefunden. Sie hatte **Lysol** getrunken.

= **St. Gallen**, 18. Jan. Bei einem großen **Schadenfeuer** in **Gossau** sind **zwei Kinder verbrannt**.

= **Konstantinopel**, 17. Jan. Es erregt großes Aufsehen, daß **zwei Töchter** des **Generalsekretärs** im Auswärtigen Amt **Nuri Pascha** nach **Europa geflüchtet** sind. Nuri Pascha ist der Sohn eines **französischen Renegaten** — Grafen Chateauneuf — und hat seinen Töchtern eine vollkommen europäische Bildung geben lassen. Die jungen Damen wurden in Belgrad angehalten und sollten ihrem Vater übergeben werden; es gelang ihnen aber unter Beihilfe mitleidiger Serben weiter nach Westeuropa zu entfliehen, bevor Nuri Pascha in Belgrad eintraf.

Ein neuer Erdsturz im Altenbekener Tunnel.

= **Altenbecken**, 18. Jan. (Tel.) Amtlich. **Durch nachstürzendes Gebirge sind heute drei beim Hinterfassen des Gewölbes beschäftigte Arbeiter im Altenbeckener Tunnel verschüttet worden. Es besteht keine Aussicht, sie zu retten.**

= **Altenbeken**, 19. Jan. (Tel.) Bei dem **Einsturz** im Altenbecker **Tunnel** waren **4 Arbeiter** an der gefährlichen Stelle beschäftigt. **Drei** wurden **verschüttet**, der **vierte** konnte sich noch **retten**. Das **Gewölbe** hielt **stand**.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 19. Jan. Gestern abend fand im **Schlosse** beim **Kaiserpaar Tafel** für die **Ritter des Schwarzen Adlerordens** statt. Die **Prinzen des** königlichen Hauses, der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, der **Reichskanzler**, die Botschafter Graf Langa, Graf Osten-Sacken, v. Szögseny-Marich, der Herzog v. Pleß, Fürst zu Solms-Baruth nahmen an der Tafel teil.

hd **Berlin**, 19. Jan. Generalleutnant **von Mitzlaff**, Chef des MilitärReitinstituts, wird zum 1. Mai ds. Js., an welchem Tage er sein 40jähriges Dienstjubiläum feiert, seinen **Abschied** erbitten. Als sein **Nachfolger** ist der Kommandeur der 2. Garde-Kavallerie-Brigade, Oberst **v. Heyden-Linden**, der **Flügel-Adjutant** des **Kaisers** in Aussicht genommen.

hd **Berlin**, 19. Jan. Bei der für nächsten **Sonntag** von einer Reihe von **Frauen** des **Lehrerinnen-Vereins** einberufenen **öffentlichen Versammlung** steht der **Ausschluß** der **Frauen** aus der **kommunalen Schulverwaltung** durch das **neue Schulunterhaltungsgesetz** zur Erörterung

= **Bonn**, 18. Jan. Bei der gestrigen **Reichstagsersatzwahl** im vierten Wahlkreise des Regierungsbezirks Köln (Kreise Rheinbach, Bonn), die durch die Mandatsniederlegung des Abg. Spahn (Zentr.) erforderlich geworden ist, wurde Dr. **Spahn wiedergewählt.**

= **Breslau**, 18. Jan. Die **Stadtverordnetenversammlung** trat in ihrer heutigen Sitzung **ohne Debatte** dem Antrag des Magistrats bei, zur **Erinnerung** der **silbernen Hochzeit des Kaiserpaares** einen Beitrag von 360 000 ℳ zur Errichtung eines **Säuglingsheims** zu bewilligen. — Wie die Schles. Ztg. meldet, **errichtete** die **Bergwerksgesellschaft „Georg von Giesches Erben"** aus Anlaß der **silbernen Hochzeit** des **Kaiserpaares** eine **Stiftung** von 300 000 ℳ, aus deren Zinsen den **älteren Unterbeamten und Arbeitern** ein **Erholungsurlaub** ermöglicht werden soll. Die Stiftung erhält den Namen „Kaiser Wilhelm-Augusta-Viktoria-Stiftung."

= **Serajewo** (Bosnien), 19. Jan. Erzbischof **Stadler** wurde wegen **eigenmächtiger** an **Mohammedanern** vollzogener **Taufe** zu 50 **Kronen Geldstrafe** verurteilt.

= **Paris**, 18. Jan. In **Albi** fand unter dem **Vorsitze** des **Erzbischofs Mignot** eine **Versammlung** von **Erzbischöfen** und **Bischöfen Südfrankreichs** statt, deren Zweck die **Vorbereitung** eines **Konzils** des **gesamten französischen Episcopats** sein soll, das über die dem **Trennungsgesetz** gegenüber zu beobachtende **Haltung Beschluß** fassen soll.

hd **Petersburg**, 19. Jan. Der hiesige Vertreter des neuen liberalen Londoner Blattes „Tribune" namens **Dworkowitsch** überreichte dem **Zaren** durch Vermittelung des **Ministers** des Aeußern eine **Adresse** der **britischen Friedensliga.** Die **Antwort** bestätigt, daß die russische **Regierung** in **allernächster Zeit** den **Mächten** das **Programm** für die **zweite Friedens-Konferenz** zu überreichen beabsichtige. (Voss. Ztg.)

= **Bogota**, 18. Jan. Die **Regierung** von **Kolumbien** hat heute über die Hauptstadt **Bogota** den **Belagerungszustand** verhängt und zwar für die **Dauer** des **Kriegsgerichts**, das zurzeit hier gegen die **Teilnehmer** der **Dezemberverschwörung** abgehalten wird.

Sozialdemokratische Demonstrationen.

hd **Berlin**, 19. Jan. Wie der „**Vorwärts**" mitteilt, ist der die **Beschlagnahme** des **Flugblattes** der sozialdemokratischen Partei anordnende Beschluß vom 14. Januar auf Antrag der Staatsanwaltschaft **aufgehoben** worden. In der **Berliner Spedition** des „**Vorwärts**" wurden gestern **13 Flugblätter beschlagnahmt.** Auch in der **Druckerei** des „**Vorwärts**" sowie in einigen **Schankwirtschaften** wurden **Nachforschungen** angestellt.

= **Breslau**, 18. Jan. Der **Polizeipräsident** veröffentlicht in den Tageszeitungen eine allgemein gehaltene **Warnung** vor Zuwiderhandeln gegen die Paragraphen des Strafgesetzbuches betr. **Widerstand** gegen die **Staatsgewalt.** Die **Schutzmannschaft** sei angewiesen eventuell mit **unnachsichtlicher Strenge** einzuschreiten.

= **Leipzig**, 18. Jan. Die **Polizeiverwaltung verbot** die hier von den **Sozialdemokraten** für den nächsten Sonntag geplanten **Versammlungen**, in denen der **russischen Revolution** gedacht werden sollte.

= **Dresden**, 18. Jan. Die für Samstag abend und Sonntag vormittag von sozialdemokratischer Seite nach verschiedenen hiesigen Sälen einberufenen **Volksversammlungen**, die sich mit dem **Wahlrecht** und den **Verfassungskämpfen** der Gegenwart befassen sollten, sind **polizeilich verboten** worden.

hd **Jena**, 18. Jan. Der **Gemeindevorsteher** in **Neustadt** an der Orla **verbot** eine **sozialdemokratische Versammlung**, in der die Parteigenossin **Zietz** als **Referentin** über das Thema: **Revolution überall!** sprechen wollte. Dieses Thema sei durch die Behandlung seitens sozialdemokratischer Agitatoren geeignet, die öffentliche Ordnung zu gefährden. (Vorwärts.)

= **Weimar**, 18. Jan. Die **Regierung** gibt bekannt, daß die **Gemeinden** für **sämtlichen** eventuell angerichteten **Eigentumsschaden** infolge der **sozialdemokratischen Wahldemonstrationen** am 21. und 22. Januar **aufzukommen** haben. Die **Straßendemonstrationen** sollen mit **aller Energie unterdrückt** werden.

= **Lübeck**, 18. Jan. Die **Sozialdemokraten** wollen nächsten Montag **drei Volksversammlungen** über die **russische Revolution** abhalten. Die Versammlungen dürften in Proteste gegen die im vorigen Jahr eingeführte **Wahländerung** ausklingen.

Die Hamburger Unruhen.

= **Hamburg**, 18. Jan. Bei den **Unruhen** in der vergangenen Nacht sind außer **zwei schwerverletzten Schutzleuten**, von denen **einer gestorben** ist, während der andere sich im Krankenhause befindet, noch **15 berittene Schutzleute** mehr oder weniger schwer **verletzt** worden. Auch bei den **Fußmannschaften** sind mehrere, allerdings **leichtere Verletzungen** vorgekommen. Die **Anzahl** der **verwundeten Zivilpersonen** konnte von polizeilicher Seite noch **nicht festgestellt** werden, sie scheint aber **erheblich** zu sein, da vielfach Apotheken, Aerzte, Heilgehilfen und auch die Sanitätsbehörden und die Feuerwehr von Verwundeten in Anspruch genommen wurden. Die **Alster-Dampfer** haben ihre Fahrten heute wieder aufgenommen.

Der Berichterstatter der „Frkft. Ztg." meldet: Die **Aufruhrszenen**, deren Zeuge ich gestern war, setzten sich, wie jetzt bekannt wird, am **Fischmarkt** und in der Straße **Schopenstehl** auf immer **schlimmere Weise** fort. Der **Janhagel** ging dort mit großen Steinen, mit Ascheneimern, eisernen Töpfen und ausgerissenen Baupfählen gegen die Schutzmannschaft vor. Aus Bänken der nahen Anlage und aus Balken und Firmenschildern bauten sie **Barrikaden.** Eine der Barrikaden wurde **vom Pöbel in Brand gesteckt**, sodaß die Flammen hoch emporloderten und die Feuerwehrleute kommen mußten.

Im Schopenstehl wurden **alle Scheiben der Geschäfte entzweigeschlagen** und die **Läden geplündert.** Aus **Juwelier-** und **Uhrenläden**, aus **Pelz-**, **Kolonial-** und **Porzellanläden wurden die Waren fortgeschleppt.** Die **Schutzleute**, welche **gegen die Barrikaden** vorgingen wurden teilweise mit **Revolverschüssen begrüßt.** Ein **Schutzmann** wurde durch einen **Steinwurf** am Hinterkopfe so schwer verletzt, daß er bald darauf **verstarb.** Aus der **Menge** wurden viele durch **Säbelhiebe verletzt.**

Die öffentliche Meinung in Hamburg, die auch in dem größten Teile der Presse zum Ausdruck kommt, ist der Ansicht, daß bei den Unruhen gestern abend **nicht** die Hamburger **Arbeiterschaft**, sondern der **Pöbel**, der aus dem Gängeviertel zuströmte, beteiligt war.

Es war ein **Fehler** der **Polizei**, das eigentliche Verbrecherviertel gestern ganz von der **Polizei zu entblößen**, so daß der **Janhagel** bis zur Petrikirche vordringen konnte. Im übrigen wird auch von **sozialistischer Seite die ruhige Haltung der Schutzmannschaft** anerkannt. Die Szene vor dem Hause des präsidierenden **Bürgermeisters** Dr. **Burchard** wird als **Lichtblick** des gestrigen Abends bezeichnet. Hier handelte es sich um einen Demonstrationsakt **wirklicher Arbeiter**, die als ordentliche Männer auch ernste Haltung zu bewahren wußten und auf die Ansprache des Bürgermeisters hin mit einem **Hoch** auf Dr. **Burchard** und auf die **Stadt Hamburg** sich ruhig weiter bewegten.

= **Hamburg**, 18. Jan. An den **Zugängen** zum **Schopenstehl**, welcher **abgesperrt** ist, fanden sich im Laufe des Tags viele **Neugierige** ein; am Nachmittag mußte die **Polizei** gegen die immer mehr anwachsende **Menge** einigemal energisch **einschreiten; größere Ausschreitungen** kamen **nicht** vor, abends war alles ruhig.

= **Hamburg**, 18. Jan. Die **Polizeibehörde** veröffentlicht folgende **Warnung an die gesamte Bevölkerung:** Um **Ausschreitungen** und **Straftaten**, wie solche am 17. Januar im Anschlusse an die **sozialistischen Versammlungen** stattgefunden haben, **vorzubeugen**, werden **Volksansammlungen** auf den **Straßen** unter **keinen Umständen geduldet**, sondern sofort mit allem Nachdruck, nötigenfalls unter **Anwendung von Waffengewalt**, seitens der **Schutzmannschaft zerstreut** werden. Diejenigen, die den Anordnungen der Polizeibeamten **nicht unbedingt Folge** leisten, werden **sofort festgenommen.**

Laut polizeilicher Bekanntmachung müssen in **verschiedenen Straßen** sämtliche **Schank- u. Speisewirtschaften** um **6 Uhr nachmittags schließen.**

Nach dem „Fremdenblatt" fand heute eine **mehrstündige Konferenz** zwischen dem **Bürgermeister Stammann**, Polizeidirektor **Roscher** und dem **Kommandeur des 76. Infanterieregiments** Oberst v. **Ramdohr** statt.

Frankreich und Venezuela.

= **Paris**, 18. Jan. Ministerpräsident **Rouvier** ließ infolge der **Meldung**, daß dem **französischen Geschäftsträger in Venezuela**, **Taigny**, vom **Präsidenten Castro** die **Landung** im Hafen von **La Guayra untersagt** wurde, dem **hiesigen venezolanischen Vertreter, Maubourguet, unverzüglich seine Pässe überreichen** und ihn auffordern, **noch heute das französische Gebiet zu verlassen.** **Maubourguet** erklärte, er werde heute abend um 10 Uhr vom Nordbahnhof nach **Lüttich abreisen.** Dem Gebrauche gemäß wird Maubourguet von einem **Polizeikommissar** an die **Grenze begleitet**, der über seine **Sicherheit** zu wachen haben wird.

= **Paris**, 19. Jan. Dem Vernehmen der „Ag. Havas" zufolge läßt es die **französische Regierung** wahrscheinlich **nicht** bei der **Zustellung des Passes** an den venezolanischen **Geschäftsträger bewenden.**

Der venezolanische Geschäftsträger **Maubourguet** hat inzwischen gestern abend **Paris verlassen.** Bis zur belgischen Grenze begleitete ihn ein Polizeibeamter.

= **Paris**, 19. Jan. Eine **Note** der „Agence Havas" besagt: Da das **Bureau** der **französischen Kabelgesellschaft** in **Caracas** von der **venezolanischen Regierung** in **Besitz genommen** wurde, konnten die **Instruktionen** der **französischen Regierung** dem **Geschäftsträger Taigny** auf dem **gewöhnlichen Wege nicht mehr** übergeben werden. Sie wurden daher dem **französischen Postbeamten** übergeben, der sich an **Bord** des **Dampfers „Martinique"** befand. Um von ihnen **Kenntnis** zu nehmen, ging **Taigny** an **Bord des Dampfers.** Die **venezolanische Regierung untersagte** ihm dies unter dem **Vorwande, daß er keinen vorschriftsmäßigen ärztlichen Erlaubnisschein** habe.

Die **Instruktionen** verfügten, daß **Taigny Venezuela verlassen** solle. Der **Kreuzer „Jurian"** war bereits **unterwegs**, um **ihn abzuholen.** Die **jedem Diplomaten** zustehende **Immunität deckte Taigny** bis zu dem **Augenblicke**, wo er **Venezuela verlassen** hatte. **Taigny**, der ein in den **venezolanischen Gewässern** stationiertes **Schiff bestiegen** hatte, konnte aber **nicht als jemand angesehen** werden, der das **Land verlassen** hatte, indem seine **Eigenschaft** als **Diplomat** ihn vor jeder **Belästigung** hätte **schützen** sollen.

Aus **diesem Grunde** sah sich die **französische Regierung** veranlaßt, dem **venezolanischen Geschäftsträger** in **Paris** seine **Pässe auszustellen** und **Maßregeln** zu treffen, um ihn **ohne Verzug** an die **Grenze geleiten** zu lassen.

= **Newyork**, 18. Jan. In **Washington** wird der **Konflikt** zwischen **Frankreich** und **Venezuela sehr ernst genommen.** Der **Kreuzer „Denver"** erhielt Befehl, nach den **Windward-Inseln** zu gehen, um **Venezuela** nahe zu sein. Frkf. Ztg.

Die englischen Unterhauswahlen.

= **London**, 19. Jan. Bis gestern abend 9½ Uhr wurden **gewählt: 194 Liberale, 31** Vertreter der **Arbeiterpartei, 82 Unionisten** und **60 irische Nationalisten.** Die **Liberalen gewinnen 99**, die **Arbeiterpartei 23**, die **Unionisten 3 Sitze.**

= **London**, 18. Jan. Der frühere Minister **Chaplin**, ein ausgesprochener Schutzzöllner, ist bei der Wahl in **Lincolnshire**, das er **seit 1868 im Unterhause vertrat**, diesmal **nicht wieder gewählt** worden. Auch **Fellowes**, der frühere **Ackerbauminister** im Kabinett Balfour, wurde **nicht wiedergewählt.**

= **London**, 18. Jan. Auch der frühere **Minister Brodrick** und der frühere Sekretär der Admiralität **Pretyman** sind bei den Wahlen zum Unterhause **unterlegen.**

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras**, 18. Jan. (W. B.) Heute nachmittag fand die angekündigte **Besprechung** der **Marokkokonferenz** über den **Waffenschmuggel** statt, die von 3 bis 4¾ Uhr dauerte, aber **inoffiziell** war, weshalb **kein Protokoll** geführt wurde.

= **Algeciras**, 18. Jan. (Agence Havas.) Die als **Kommissionssitzungen** abzuhaltenden **Vollversammlungen** der Konferenz, wie sie **heute nachmittag** angesetzt worden sind, haben den Zweck, eine **Einigung vorzubereiten.** Der Bericht über diese Sitzungen wird nicht in das **Protokoll** der Konferenz aufgenommen. Der **Meinungsaustausch** soll **halbamtlich** erfolgen, es wird also offiziell von den Worten der Delegierten nichts bleiben. Dies gibt die **Möglichkeit**, auf praktischere Weise zu einer **Verständigung** für die offiziellen Sitzungen zu gelangen.

Die Frage des **Waffenschmuggels** steht für heute nachmittag zur Beratung und ist von **Frankreich** aufgeworfen. Die **Gouverneure Algeriens** wiesen zu wiederholten Malen auf die **Notwendigkeit** hin, den **Waffenschmuggel** in Marokko zu **unterdrücken.** Die Unterdrückung des Schmuggels ist ebenso für den **Maghzen** wie für **Algerien** eine **wesentliche Frage.** Die nach **Marokko** eingeführten **Waffen** werden von den an der **algerischen Grenze** ansässigen **Stämmen angekauft** und gelangen in großer Masse nach **Algerien**, wo sie einen **viel höheren Preis** erzielen, als in **Marokko.**

Dieser Schmuggel wird in **Marokko** auf **verschiedene Arten** betrieben, sei es in von **Boten** eingeführten **Kisten**, die so gezeichnet sind, als ob sie **Lebensmittel** enthielten, sei es von **Flibustiern. Handelshäuser** in **Marseille** und an anderen Plätzen Europas unternehmen **solche Waffensendungen** in der Art wirklicher **Handelsoperationen.** Seit 1902 nahm die **Einfuhr der Waffen** in Marokko bedeutend zu, ebenso der **Verkauf** der Waffen im Innern **Algeriens.** Es ist wahrscheinlich, daß man die Einführung einer **Gesetzgebung** vorschlagen wird, die allgemeine **internationale Billigung** findet, und daß man dem **Maghzen** raten wird, besondere **Maßregeln** zu treffen, welche die Konferenz angeben wird.

= **Algeciras**, 19. Jan. Ueber die gestrige **Besprechung** der Konferenzdelegierten wurde folgende **offizielle Mitteilung** ausgegeben: Die **Konferenz** trat zusammen und begann die **Prüfung** der Fragen der **Unterdrückung** des Waffenschmuggels: Sie untersuchte die Frage des **Verbots** der **Einfuhr** von **Waffen** und **Schießbedarf** nach **Marokko** und der **Strafen**, die auf diejenigen anzuwenden wären, die den Vorschriften zuwiderhandeln. Die Frage der **Ueberwachung** an der **Küste** und in den **Häfen** wurde ebenfalls in Angriff genommen. **5 Berichterstatter** sind damit betraut worden, einen **Entwurf** auszuarbeiten, über den die **Konferenz endgiltig** in der **nächsten offiziellen Sitzung beschließen** wird.

Aus Marokko.

= **Tanger**, 18. Jan. Die **4 amerikanischen Kreuzer** „Brooklyn", „Chattenooga", „Tacoma" und „Galveston" sind hier, von **Gibraltar** kommend, eingetroffen.

= **Tanger**, 18. Jan. (Havas.) Hier war das **Gerücht** im Umlauf, daß der Algerier **Bu Mzian**, dessen Festnahme kürzlich einen **französisch-marokkanischen Zwischenfall** hervorgerufen hatte, von den marokkanischen Behörden neuerdings **verhaftet** worden sei. Dies Gerücht **ist unbegründet.**

Aus Deutsch-Afrika.

= **Hamburg**, 18. Jan. Der Postdampfer „**Erna Woermann**" geht heute abend 8 Uhr mit einem **Truppentransport** in Stärke von **36 Offizieren** und **600 Unteroffizieren** und **Mannschaften** nach **Swakopmund** ab. Die offizielle Verabschiedung findet heute nachmittag durch Generalmajor von der Gröben statt.

hd **Dar-es-Salaam**, 19. Jan. Major **Johannes** ist nach **Beruhigung** von **Süd-Unnonj** und Aufstellung einer **Postenkette** vom **Südhafen** bis **Liwale** durch die 13. u. 14. Kompagnie nach dem nördlichen Teil des Bezirkes **Songea** gezogen.

= **Dar-es-Salam**, 19. Jan. Zwischen **Kidugala** und **Tangira** am Rufidji-Fluß ist am 6. Januar der **Stabsarzt Wiese** gefallen. (L.-A.)

Nach dem Frieden in Ostasien.

L **Tokio**, 18. Jan. Auf den auch von uns im Wortlaut mitgeteilten **Glückwunsch** des deutschen Reichskanzlers **Fürsten Bülow** an den **Marquis Saionji** zu dessen Ernennung zum **japanischen Premierminister** antwortete dieser mit folgender **Depesche** an den Fürsten Bülow:

„Ich werde mich **bestreben**, mit allen mir **zur** Verfügung stehenden Mitteln die **friedlichen Beziehungen zwischen Japan** und **Deutschland** zu stärken. Hierbei betrachte ich es als einen besonders **glücklichen Umstand**, mit einem solchen mir **sehr sympathischen Staatsmanne zusammen zu arbeiten.**"

= **London**, 18. Jan. „Daily Telegraph" bringt eine amtliche Meldung aus **Tokio**, nach der der **Hafen** von **Wladiwostok** den **ganzen Winter** mit **Hülfe von Eisbrechern offen gehalten** wird und es **Rußland** somit **gelungen** ist, sich einen das **ganze Jahr** über **zugänglichen Hafen** im **fernen Osten** zu sichern.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 18. Jan. Die **Listen** für die **Wahlen** zur **Reichsduma** sind gestern **geschlossen** worden. Die **Zahl** der eingeschriebenen **Wähler** beziffert sich auf **21 800.** Die **Mehrzahl** der in **Petersburg** und **Moskau** eingeschriebenen Wähler gehört der **konstitutionellen demokratischen Partei** an.

hd **Petersburg**, 18. Jan. Die **Regierung** beschloß, **alle Wertpapiere** von **finländischen Fabriken** mit einer **Steuer** zu belegen.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 19. Jan. Nach einer Wiener Meldung fand ein **Bahnwärter der Nicolaibahn** zwischen den **Schienen der Hofzweigbahn**, welche die Linien nach **Zarskoje Selo-Getschina-Peterhof** und **Krasnoje Selo** verbindet, eine in ein weißes **Tuch** gewickelte **Kiste**, deren **Inhalt** er mit einer brennenden **Kerze** in der Hand untersuchte. Hierbei **explodierte die Kiste.** Das **ganze Bahnwärterhaus flog in die Luft.** Der **Bahnwärter** und seine **drei Söhne** wurden **getötet**, ein **Arbeiter** schwer **verletzt.** Die **Untersuchung** stellte das Vorhandensein eines **Dynamitgeschosses** fest, welches geeignet war, **jeden Eisenbahnzug in Trümmer** zu schlagen.

In den Ostseeprovinzen.

= **Petersburg**, 19. Jan. Aus **Mitau** wird gemeldet, die **Stadt Goldingen**, der **Herd des Aufstandes**, befindet sich in den **Händen der Truppen.**

General Schiff telegraphiert aus **Wenden**, daß gestern **Abordnungen von 46 Gemeinden** ihre **völlige Unterwerfung** versprachen.

Die **Beruhigung** der Provinzen **Esthland** und **Livland** schreitet **vorwärts**, **langsamer** geht dies jedoch in **Kurland.**

In Polen.

= **Warschau**, 18. Jan. (W. B.) **5 jüdische Mitglieder** der internationalen **anarchistisch-kommunistischen Organisation**, welche Anfang Januar hier **verhaftet** wurden, namens **Rosenzweig, Holschein, Rifkind, Scheier** und **Pfefer** sind wegen verschiedener **Bombenattentate** zum **Tode verurteilt** und **heute** in der hiesigen Festung **erschossen** worden.

Die Hingerichteten hatten eine ganze **Reihe Verbrechen**, u. a. das **Bomben-Attentat** auf das **Cafe Bristol** und die **Ermordung** des **Bankiers Scherescheweski** verübt.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 19. Jan. Aus mehreren **Städten** sind Berichte eingetroffen, daß die **Stadtkassen** wieder **Einzahlungen** zu verzeichnen haben.

In **Woronew** herrscht **Ruhe.**

= **Petersburg**, 19. Jan. In den **Werkstätten** der Moskau-Kursker Eisenbahn in **Moskau** wurden **6 Personen mit 2 Bomben verhaftet.** Eine große Anzahl **Waffen** wurden **beschlagnahmt.**

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 18. Jan. 2,91 m (17. Jan. 2,92 m)
Schusterinsel, 19. Jan. Morgens 6 Uhr 1,84 m.
Kehl, 19. Jan. Morgens 6 Uhr 2,15 m.
Maxau, 19. Jan. Morgens 6 Uhr 4,03 m, gef. 0,03 m
Mannheim, 19. Jan. Morgens 7 Uhr 3,82 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Freitag den 19. Januar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Bad. Kynologen-Verein. 8 Uhr Generalversammlung im Landsknecht.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballklub Phönix. Vereinsabend.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Museumsaal. 8 Uhr Lieder- und Duettenabend.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive u. Zögl. im Realgymnasium.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vermählungs-Anzeige.

Die Vermählung unseres Sohnes **Rudolf** *mit Fräulein* **Paula Weissflog,** *Tochter der Frau Helene Weissflog, Postmeisters Witwe in Mügeln, Bez. Dresden, zeigen allen Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst an* B1999

Friedrich Wörner und Frau,
geb. Weyhing aus Heilbronn.

Karlsruhe-Mühlburg, 18. Januar 1906.
Stösserstrasse Nr. 1.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem titl. hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie der sehr geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unter heutigem den Laden im Hause

Humboldtstrasse 15

eröffne in

Spezerei, Delikatessen Obst, Eier und Gemüse

sowie **Flaschenweinen, Wein über die Straße, Flaschenbier** und **Wurstwaren** u. s. w. Ich werde bemüht sein, meine werten Abnehmer reell und preiswert zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvollst B2024

Paul Kapferer, Kaufmann.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie den geehrten Herrschaften zur gefl. Kenntnis, daß ich am 12. d. Mts. mein

Kutscher-Geschäft

in der **Bürklinstraße 5** (Südweststadt)

eröffnet habe. Es ist mein Bestreben, sämtliche mir zukommenden Bestellungen aufs pünktlichste auszuführen und halte ich mich bestens empfohlen.

Bestellungen von mehreren Wagen, sowie auch Coupé werde ich mit meinem Vater gemeinschaftlich besorgen.

Auf geneigtes Wohlwollen bestens hoffend zeichnet mit aller Hochachtung

Fritz Kunkel jr.,
B1997 **Bürklinstraße 5.**

BALL-Anzüge in moderner Ausführung bei billigster Berechnung empfiehlt B25349

J. Kovar, Herrenmassgeschäft I R., Herrenstr. 16.

Schule für Damenschneiderei
von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
Bernhardstraße 8 III.

Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** 2c., 1—3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 1130*

Ski-Postkarten,
7 Sujets nach Natur-Aufnahmen **heute erschienen.** 1050.3 3
Gegen Einsendung von **40** Pfg. vom Verlag zu beziehen.
Felix Kühnel, Papierhandlung,
Ausleih-Depot von Schneeschuhen. **Durlacher-Allee 4**

Spezial-Damen-Frisier-Geschäft
Erbprinzenstr. 34
Frau **Amalie Hildenbrand**

Braut-Frisuren
Ball- und Kostüm-Frisuren
Gesellschafts-Frisuren
in schönster, moderner Ausführung. B874

Für Gärtnereien und Baumschulbesitzer!
Liefere franko jeder Station und jedem Quantum:
Baumpfähle / **Pyramidenpfähle** mit der Maschine sauber geputzt und gespitzt und auf 1 m Höhe angekohlt.
Rosenpfähle in jeder gewünschten Länge;
ferner **Pfosten, Rahmen, Latten** und **Schwarten** für Einfriedigungen. Preisliste zu Diensten.
10163a 0.4 **K. Seufer, Herrenalb.**

Mme. Sarah Bernhard, Paris
schreibt:
Herr Leichner! Ich bin sehr glücklich, Ihnen für Ihre bewundernswerten Fabrikate danken zu können. Ich werde mich **niemals mehr** anderer Theaterparfümerien bedienen und Ihnen von Paris meine Aufträge übermitteln. Sarah Bernhard.

Diese glänzende Anerkennung ist ein grosser Triumph der **Leichnerschen Puder u. Schminken.** — Besonders empfehle:

Leichners Fettpuder

Leichners Hermelinpuder. Leichners Aspasiapuder.
Es sind vorzügliche Gesichtspuder zum täglichen Gebrauch. Man sieht nicht, dass man gepudert ist, vielmehr erhält das Gesicht jene interessante Schönheit, die alle Welt bewundert. — Ueberall zu haben, aber nur in verschlossenen Dosen. Man verlange stets LEICHNER. 10a.6.3

L. Leichner, Lieferant der Königl. Theater, **Berlin, Schützenstr. 31.**

Trinke nur Natur Weine"!

Besonders empfehlenswerte gute Sorten:
Ihringer . . . . à 50 | Markgräfler (Britzinger) à 85 | Palus Medoc . à 90
Markgräfler (Efringer) à 70 | Deutscher Burgunder à 85 | Château Lansac à 1.—
in Fass oder in Literflaschen, auch assortiert. Proben gratis. B37296.3.1

Marienstr. 1 — **Badische Weinkellereien Robert Schüssler & Cie., Karlsruhe** — Tel. 1006

Krankheiten
52.4 behandelt 19243 nach der **Naturheilkunde**
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrasse 20, II.,
Telephon 1741.
— Vorzügliche Erfolge. —

Einer meiner beliebten

Tanz-

Kurse beginnt am 22. Januar 1906 im **Café Nowack** u. bittet um bald. Anmeldung. 19216.7.7

R. Landmesser,
Lachnerstr. 14, part.

Regina-Waschmaschinen
Prims-Lore
Dampfwaschmaschinen, Wringmaschinen.
L. Karle, Waldstr. 15.
Probewaschen gratis.

Tüchtige Schneiderin,
für bessere Damengarderobe, auch Reform, sucht noch einige Kundenhäuser. B2018
Sanwald, Lessingstr. 36, III.

Klavier-Lehrerin,
konservatorisch gebild., erteilt gründl. **Unterricht,** 2 mal die Woche, monatl. 6 Mk. Off. unter Nr. B2005 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

3. Hypothek v. **5000—6000 M.** sof. gesucht innerhalb der amtl. Schätzung. Off. unt. Nr. B1994 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Darlehen-Gesuch.
Beamter in gesicherter Stellung sucht ein Darlehen bis zu **300 M.** Verzinsung u. pünktliche Rückzahlung nach Vereinbarung.
Offerten (nicht anonym) unter Nr. B2000 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Freitag den 19. Januar 1906.
36. Abonnementsvorstellung der Abt. **A** (rote Abonnementskarten).

Die Jüdin.
Große Oper in fünf Akten nach dem Französischen des Eugen Scribe, von J. v. Seyfried. Musik von Halévy.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:
Kaiser Sigismund . Wilh. Kempf.
Kardinal Johann von Brogni, Präsident des Concils . . . Hans Keller.
Fürst Leopold, kaiserlicher Feldherr . . Max Pauli.
Prinzessin Eudoxia, des Kaisers Nichte, seine Verlobte . . Alice Schenker.
Ruggiero, Ober-Schultheiß d. Stadt Konstanz . . . . . Ad. Bodenmüller
Albert, Offizier des Kaisers . . . . . August Haag.
Eleazar, ein Jude . Fritz Rémond.
Recha, seine Tochter Zdenka Faßbender.
Bischöfe, Aebte, Aebtissinnen, hohe und niedere Geistliche. Ordensbrüder. Fahnenträger. Fürsten, Gesandte, Ritter, Herolde, Trompeter, Krieger, Knappen, Baldachinträger. Pagen. Der Kanzler, kaiserliche Räte. Städtische Ratsherren. Edelleute. Bürger und Bürgerinnen von Konstanz Fischer, Fischerinnen, Hirten. Bettler. Fiedler. Henker. Wachen.
Ort der Handlung: Konstanz. Zeit: Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts.
Im ersten Akte: **Walzer,** arrangiert von Paula Allegri-Bayz.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung.
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Arthur Pfeifer
H. Grossmann
Architekten · Karlsruhe
Hirschstrasse 51.

Wir beehren uns ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass wir seit 1. Januar 1906 ein Atelier für Architektur und Kunstgewerbe errichtet haben. Wir werden bestrebt sein, jede uns gestellte Aufgabe künstlerisch und technisch vollendet zu lösen und bitten um geneigtes Vertrauen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Pfeifer & Grossmann
Architekten. 1078.3.2

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)

Damen-Frisuren
für Ball-Kostüm und Hochzeiten.
Kopfwaschen,
neueste Apparate, sorgfältige Bedienung.
Haar-Arbeiten
jeder Art, naturgetreu, preisw. Langj. prakt. Erfahrungen.
Frisier-Salon K. Schnellbach
17832 Kaiserstr. 114. 40.15

Alle Herrenkleider
werden **repariert u. abgeändert** bei **J. Münch,** Zivil- u. Militärschneider, **Gerwigstr. 10.** 450.12.5

L. Krieger,
Sieb- u. Drahtwarenfdk., Karlsruhe,
empfiehlt **Drahtgeflechte,** 4- u. 6-eckig, **Drahtgewebe,** in Eisen, Messing, Zink u. Zinn, für alle industriellen Zwecke. **Drahtfussmatten, Stacheldrähte. Siebe** jeder Art. 17646
Großes Lager. Billige Preise.
Preisliste gratis und franko.

Prinz Karneval
Handbuch m. humor. Vorträgen u. praktischen Ratschlägen für Gesellschaften u. Vereine **M. 1.20**
— Coupletbücher **60 Pfg.** —
Humor. Solo-Szenen, Duette 2c.
Neueste Schlager Theaterstücke mit und ohne Musik.
Auswahlsendungen.
Ulmer Musikhaus
Hans Kaim, Ulm a. D.
252a 5.2

Für Brautleute!
Eine elegante, neue, englische
Schlafzimmer-Einrichtung
mit Schnitzerei, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 zweiteiligen Spiegelschrank mit geschliffenem Glas, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz mit geschliffenem Glas, ist zu dem billigen Preis von 400 Mark zu verkaufen. Näheres 17349*
Kaiserstraße 30 II.

Divan,
neue Kameltaschendivan m. Roßhaar v. **45, 55, 64** Mk. an, schöne Stoffdivan **35** M., Chaiselongue m. f. Decke **38** M. Gr. Ausw. u. **nur gute, sol., selbst angef. Arbeit unt. Garant. R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56.** B1581.4.3

Empfehle von frischer Sendung:
Diverse
Wertheimer Wurstwaren
Thüringer
Cervelat- u. Salamiwurst
Norddeutsche
Sardellen- u. Trüffelleberwurst
Roll-, Nuss- und Lachsschinken
Schwarzwälder Speck
Villinger und Frankfurter Bratwürste.
Kieler Bücklinge.
Fisch-Konserven.
Gemüse- und Früchte-Konserven.
2.2 1028
Als Spezialität in Ia Ware und äusserst billig:
Schnitt- u. Stangenspargeln
W. Erb,
am Lidellplatz.

Holländer Vollheringe
so lange Vorrat **3** Stück **10** Pfg., **7** Stück **20** Pfg., **25** Stück **60** Pfg. Guter Fisch zum Einlegen.
Fritz Leppert,
1154 **Karlsruhe.** 3.1

Eier
von unsern bad. Genossenschaften treffen wieder täglich ein.
Ia. frische Trinkeier
mit Kontrollstempel und 824.3.3
konservierte Eier
(Kücheneier) tadellos im Geschmack.
Verband der bad. landw. Konsumvereine
Bahnhofstr. 2.
Telefon Nr. 279.

Eine Sünde
begeht, wer eine Nachahmung d. echten **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von **Bergmann & Co.,** Radebeul, m. **Schutzmarke Steckenpferd** benutzt. Dieselbe erzeugt ein **zartes reines Gesicht, rosig. jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut** u. **schönen Teint.** à St. 50 Pfg. bei: 1304a
in der **Kronen-Apotheke,** Zähringerstraße 43,
Adler-Apotheke, Wilhelmstr.,
H. Bieler, Kaiserstr. 123,
W. Schwab, Hofl., Drogerie,
Max Droll, vis-à-vis Bahnhof,
Jul. Dehn Nachf.,
E. Vogel, Friedrichsplatz,
Drogerie Walz, Kurvenstr. 17,
W. Hager, Kaiserstr. 61, 1304a
Carl Roth, Hofdrogerie,
Albert Salzer, Kaiserstraße.

Färberei Kramer.
Billige Preise.
Unübertroffene Leistung.
14355*

Eier Diebe
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 953, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Kirschenwasser!!
garantiert echt, 8923*
Mk. 2.20—3.50 per Liter,
je nach Jahrgang, ebenso
Zwetschgenwasser
Mk. 1.40—2.00 und alle anderen Sorten Edelbranntw. vers.
B. Armbruster, Brennerei, Oensbach i. B.
Mehrfach prämiiert!! Preisl. gratis.

Drogen, Chemikalien, Verbandstoffe, Gummiwaren,
Artikel zur Krankenpflege, SEIFEN, PARFÜMS,
Drogerie **Julius Dehn Nachf.,**
Zähringerstr. 55. 13027*

Hühner- u. Taubenfutter empfiehlt
Franz Ball,
Mehl- u. Futterartikel-Handlung,
Grünwinkel. B386.5.2

Elektra-Kerzen
brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtzd. 50, 75, 85 u. Mk. 1.10.
Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstraße 223. 6975a

Holz- und Polstermöbel
liefert ein leistungsfähiges Möbelgeschäft auf monatliche oder vierteljährliche Teilzahlungen
ohne Preisaufschlag.
Offerten unter Nr. 18086 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Englische Kohlen.
Eine Importfirma sucht für Süddeutschland ein. tüchtigen
Vertreter,
mit den Abnehmern gut betraut, und welcher evtl. bereit wäre, sich mit einigem Kapital zu beteiligen. Offerten mit ausführlichen Bedingungen 2c. unter **D. 554 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 386a.2.2

Schokoladenhaus Fishel — Niederlage der berühmten **Schepeler Kaffee** von Georg Schepeler, Hofl., Frankfurt a. M. Pfd. 1.10, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe. 1130

Pferde-Verkauf.

Mittwoch den 24. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,
Verkauf von 2 zum Kavalleriedienst nicht geeigneten **4- und 5jährigen** Pferden auf dem Hofe der Nikolaus-Kaserne. 467a.2.1
2. Rheinisches Husaren-Regiment Nr. 9, Straßburg i. Els.

Holzversteigerung.

Städtisches Forstamt Heidelberg versteigert am
Montag den 29. Januar, vormittags 9 Uhr,
im Bürgerkasino in Heidelberg
aus Distr. I:
23 ficht., 20 lärch. Baustangen, 253 Hagstangen, 390 Baumpf., 1950 Hopfenstg. I.—IV., 3895 Rebst., 30 eich. u. kast. Wagnerstangen, 476 Ster Laubscheitholz, 463 Ster Laubprügel, 18000 Laubholzwellen;
aus Distr. III:
23 Ster Laubscheith., 279 Ster forl. Prügel, 2980 Wellen.
Listenauszüge unentgeltlich durch das Forstamt. 490a

Teutschneureuth.

Holzversteigerung.

Im **Genossenwald** von Teutschneureuth werden am
Mittwoch den 24. Januar
84 Ster forl. Scheit-, 420 Ster Forlenprügelholz und 22 Ster Eichenprügelholz und 550 Stück forl. Wellen
versteigert.
Zusammenkunft **früh 10 Uhr** am Blankenlocher Weg bei der Linkenheimer Allee. 488a.3.1
Teutschneureuth, d. 17. Jan. 1 06.
Der Waldausschuß.
Baumann, Bürgermeister.

Freitag abend:
Vereinsabend.
Sonntag, 2 Uhr nachm.:
II. Mannschaft Wettspiel geg. Allemannia.
Vereinsabend.
Der Vorstand.

Gänselebern

werden fortwährend **angekauft.**
Zähringerstraße 88, nächst der Adlerstraße. 17958

Geld: **Darlehen** gibt reellen Leuten ohne unnötige Vorauszahlung. **Rohlmann, Berlin 59,** Pragerstr. 29. Rückporto. 315a.3.3

Damen

finden freundl. diskr. Aufnahme bei einer Hebamme. **Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.** 5a.7.4

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Herzenswunsch!

Kaufmann, Ende der 20er J., ev., mit rentablem schuldenfreien Drogengeschäft, wünscht mit einer häuslich erzogenen, vermögenden Dame zwecks **Heirat** in Korrespondenz zu treten. Vermittlung verbeten. Anonym zwecklos. Diskretion zugesichert und verlangt. Gefl. Off. unt. **U. 178** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5-7

Gasthaus-Verkauf

mit Realrecht u. Poststelle.
In der Nähe einer bedeutenden, industriereichen Stadt Mittelbadens, ist ein **prima Gasthaus** mit großem Wirtschafts- und Gemüsegarten, Kegelbahn, 3 Fremdenzimmer u. reichlichem Inventar, um den **billigen,** aber **festen** Preis von 38,000 Mk. zu verkaufen. **Anzahlung 6000 Mark.** Weinverbrauch ca. 80 hl p. J., Bierverbrauch ca. 250 hl p. J. Das Anwesen umfaßt ca. 2600 qm, darunter Bauterrain.
Offert. sub **A. M. 1001** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 795.5.4

Fahrnis Versteigerung.

Montag den 22. Januar, vormittags 9½ Uhr
beginnend, werden im Auftrage **Tullastr. 74, III. Stock** wegen Wegzug gegen bar versteigert:
Tisch- und Bettweißzeug, Tischdecken, 2 große Kanapee-Vorlagen, 2 kompl. Betten mit hohem Haupt, 2 Waschkommoden mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische (weiß Marmor), 2 Handtuchständer, 1 Schlafdiwan, 2 Chiffonniere, 1 Kleiderschrank, 2 Schreibtische, 6 Rohrstühle, 2 Tische, 7 Paar Fenstergardinen mit Zubehör, 1 Sofa (rot Bezug) **1 gutes Pianino** mit Notenständer und Klavierstuhl, **1 Buffet,** 1 Ausziehtisch mit 4 Rohrstühlen, 1 Vertiko mit Aufsatz und Spiegel, 1 Diwan (grün Plüsch) mit Paneelbrett, 1 Trumeau, 1 Gaszuglampe, 1 Vorplatzmöbel mit Spiegel, **1 Badeeinrichtung:** hoher Ofen mit Nickelhahnen, Dousche und Wanne, **Kücheneinrichtung:** kleiner Herd mit Rohr, 2 Tische, 1 Küchenschrank, Speiseschrank und einiges Geschirr, 1 Nähmaschine (Singer) wozu einladet 1118 2.1
B. Kossmann, Auktionator.
Die ganze Einrichtung ist erst vor ca. 4 Monaten, das Pianino erst vor 4 Wochen neu gekauft.

Brauerei Fels.

Freitag und Samstag: B2049
Grosse Konzerte
der ersten und besten Karlsruher Komiker-Gesellschaft **Kern** 3 Damen. 3 Herren.

Großes Preiskegeln.

Samstag den 20. Januar und folgende Tage.
Zur Verteilung kommen 8 Preise.
Mittwoch und **Sonntag abend** kann bis **12 Uhr** gekegelt werden, an den übrigen Tagen bis **abends ½8 Uhr.** 1164
Es ladet freundlichst ein
Karl Kunzmann z. „Kaiserkrone"
Sophienstraße 87.

Gritzner

Nähmaschinen

sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.
Erstklassiges Fabrikat!
Unübertroffen in Qualität u. eleganter Ausstattung!
Vertreter für Karlsruhe: 1527
Schwinn & Ehrfeld, Kaiserstr. 99.

W. Kloster

Ludwigsplatz 61.

empfiehlt von wöchentlich mehrmals frisch eintreffenden Sendungen feinstes milchgemäst. **Tafelgeflügel,** freibleibend, für Karlsruhe frei ins Haus:

Einzel-Preise:		Postkolli-Preise:	
Hähnchen	von ℳ 1.20 an	2 Kapaunen und 1 Poul.	ℳ 8.70
Poulets	von ℳ 1.50 an	3—4 Stück Poularden	ℳ 8.70
Poularden	von ℳ 2.20 an	5 6 Stück Poulets	ℳ 8.70
Kapaunen	von ℳ 3.— an	2 Poul. u. 2 Hühner	ℳ 8.70
Enten	von ℳ 3.— an	2 Enten und 1 Poul.	ℳ 8.70
Kochhühner	von ℳ 2.— an	Ente, Poul. u. Huhn	ℳ 8.70

Ia. Dauer-Maronen 1 Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. M. 1.80
Trink Eier Stück 10 Pfg., hochfein — **Siede-Eier** Stück 6, 7 und 8 Pfg.
Prompter Versand nach auswärts. 1151

Eier-Abschlag

Freitag, Samstag u. Montag
garantiert gute **große**
Steiermärker **Kocheier**
pro Stück **5** ₰
nur **38 Waldstr. 38**
M. Freund. 1169

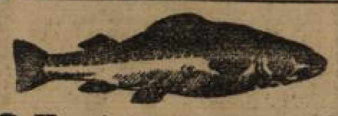
Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten und Vaters, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowohl auch dem Gesangverein Freundschaft unsern herzlichsten Dank.
Karol. Bay Wwe.
u. Tochter. 1147

Käse!

reife **Limburger** in Colli, netto 9 Pfd. franko Nachn. **4 Mk. 20 Pfg.** Bahnkisten bedeutend billiger. 211a20 7
Pius Kugler, Käselager, Ziemetshausen (Schwaben).



Heute u. morgen
ununterbrochen **frisch**
geb. Fische
in bekannter Güte
per ½ Pfd **25** Pfg.
Feinste große
Süßbücklinge
per Stück **5** Pfg.
Karlsruher Fischhalle 1168
Inh. **Felix Wachtel.**

Heirat wünscht Fräul., 24 Jahre, häusl erzogen, Vermögen 150000 Mk, m. solid Herrn, **wenn auch ohne Verm.,** welches sich eigenes Heim gründen will. Angabe erbitte unter „Allein" **Berlin SW. 19.** 168a.3.3

30—40000 Mk.

sind auf **I. Hypotheke** zu 4% **auszuleihen** durch 727.3.3
August Schmitt,
Hypothekengeschäft **Karlsruhe, Friedenstr. 16 — Telephon 917.**

Domino, neu, f. Dame mittl. Figur, schwarz mit blau, **zu verleihen od. zu verkaufen.** B2044 **Karl-Wilhelmstr. 34,** part.

Zu kaufen gesucht

alle Sorten brauchb. Flaschen, sowie altes Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Zinn, Blei, Lumpen, Papier zum Einstampfen, alte Bücher, Speicher und Kellerkram, u. zahle die höchsten Preise. B2048 **Waag, Wilhelmstr. 10.**

Gebrauchter, aber gut erhaltener
Kohlenbadeofen
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisang. unter Nr. B2004 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Zu verkaufen

sofort erstklassige, flottgehende Fremdenpension in Freiburg, die das ganze Jahr gut besetzt ist, mit 13 fein eingerichteten Fremdenzimmern. Zur Uebernahme des vollständigen Inventars mit Wäsche, Silber u. s. w. 7—8000 Mk. erforderlich. 4.2
Angebote unter Nr. B1703 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein Offizierpferd,

geritten und gefahren, 1,64 m groß, **zu verkaufen.**
Näheres unter Nr. 1122 in der Expedition der „Bad Presse". 3.2

Motor-Zweirad,

(Wanderer), tadellos funktionierend, in gutem Zustande, billig zu **verkaufen.**
August Kopp, Blechnermeister, 1079 **Durlacherstr. 31,** II. 3.2

English, Français

Privat und Klassen. Eintritt zu jeder Zeit. 17390
Berlitz School, Kaiserstr. 132.

Handschuhwasch- und Färberei

P. Schmitt, Sophienstraße 37. 1181 4.2
Sauberste Ausführung
Schnelle Bedienung.

Privat-Unterricht

für Schüler höh. Lehranstalten erteilt Hochschüler. Offerten unt. Nr. B1219 an die Exped der „Bad. Presse". 3.2

Fräulein

mit hübscher Handschrift bittet um **schriftl. Arbeiten.** Offert. unt. Nr. B1992 an die Exp. d. „Bad. Presse" erb.

Im **Waschen** und **Bügeln** werden noch einige Kunden angenommen Ebenso empfehle mich bestens im **Maschinenstricken** (Strümpfe). 8-03.3 **Steinstraße 11, 4. St.**

Festhalle-Maskenbälle!

Junge, nette **Dame,** welche Lust hat, in Begleitung eines Herrn die Festhalle-Maskenbälle zu besuchen, wolle ihre Adresse unter Nr. 377a in der Exp. der „Bad. Presse" abgeben. 3.2

Geschäftshaus-Verkauf.

Im Auftrag verkaufe ich in **Renchen** (Baden) ein zweistöckiges, massiv gebautes Geschäftshaus mit 2 Schaufenstern und Ladeneinrichtung um den Preis von 26000 Mk. Anzahlung 3000 Mk. 294a.3.2
Joh. Vogel, Oberkirch,
Liegenschafts- und Hypotheken-Geschäft.

Zu verkaufen

schwarzbraune Stute, ?jähr., komplett geritten, truppenfromm, leicht zu reiten, einspännig eingefahren, fehlerfrei. Näheres unter Nr 873 durch die Exped. der „Bad. Presse". 6.4

Ein Fahrrad zu verkaufen.
B2027 **Klauprechtstr. 24,** Stb. 1. St.

Fast neuer, wenig gebr. **Küchenherd** billigst zu **verkauf.** B2022.2 1 **Bächstraße 6,** part.

Ein hellgrauer **Damenmantel** zu verkaufen. B2038 **Adlerstraße 1, 4. Stock.**

Ein Maskenkostüm, Tyrolerin ist bill. zu verk. Näh **Zähringerstr. 61,** III. B2046

Maskenkostüm (Italienerin), **zu verkaufen** od. zu **verleihen. Kaiserstr. 174,** I. B2047

Stellen finden

2 **Einkassierer,** dauernd,
Kassenboten, Bureaudiener,
Magazinier, 2 Lageristen,
6 **Buchhalter, 6 Kontoristen,**
18 **Commis** aller Branchen, per 1. Februar und später,
Bautechniker, bis 2200 Mk.,
8 **Kontoristinnen,** bis 1800 Mk.
2 **Filialleiterinnen,** per 1. Febr.,
3 **Empfangsdamen** per sof. u. spät.,
1 **Fakturistin, Expedientin,**
16 **Verkäuferinnen** aller Branchen für 1. Febr und später, und Ia. andere Posten B2020
durch **W. Mathes,** Stellennachw., **Marienstr. 1,** Ecke Bahnhofstraße. **Aeltestes Institut d. Art am Platze.**

Auf unserem Bureau ist ein **Anfangsposten** durch einen
jungen Mann,
welcher der Stenographie kundig ist, zu besetzen.
Gefl. **schriftliche** Offerten sind einzureichen an die **Direktion der Badischen Feuerversicherungs-Bank Karlsruhe.** 1159.2 1

2 Billeteure für jeden abend **gesucht.** Offert. mit Photographie u. Nr. B1991 an die Exped. der „Bad. Presse" abzugeb. 2.1

Hausdiener

(verheirat., der als Packer in **Engros Haus** schon tätig war und beste Empfehlungen hat, **suchen** 1162
Neu & Hirsch,
Schuh-Engros
Waldstraße Nr. 26.

Mädchen, welche d. **Damenschneiderei** erlern. woll., könn. sof. od. später eintr. **Rathhstr. 10.** B2014.2.1

Wer Stellung sucht verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 39a

Existenz!

Für **Kaufleute, Ingenieure** u. **Fachleute** bringt der Industrie-Anzeiger, Berlin C. 54 **täglich** 200 Ausschreibungen **offener Stellen, Beteiligungen, Käufe** u. **Kapitalien.** Verlangen Sie den Industrie-Anzeiger in Restaurants u. Cafés oder Probenummer direkt vom Verlag.

Gesucht

per sofort ein selbständiger, tüchtiger
Wagensattler
sowie
1 Kastenmacher
bei hohem Lohn Offerten unter Nr. 1139 an die Expedit. der „Badischen Presse" erbeten.

Ein tüchtiger
Modellschlosser
findet sofort dauernde Beschäftigung.
Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe. 1104.2.2

Schlosser oder Schmiede,

6 jüngere, nicht über 18 Jahre, Leute mit guter Schulbildung, welche sich beim Wasserleitungswesen zu Vorarbeitern ausbilden wollen, sucht für dauernd.
Anmeldungen unter Nr. 415a nimmt die Exped. der „Bad. Presse" entgegen. **Zeugnisse od. Lebenslauf sind nötig.**

Schlosser-Gesuch.

Ein **tüchtiger selbständiger** Schlosser, nicht unter 25 Jahre alt, findet dauernde angenehme Stelle, bei
Otto Biesinger,
Herd- und Ofenfabrik, **Durlach.**

Tüchtiger, selbständiger
Blechschmied
für dauernde Arbeit zu sofortigem Eintritt **gesucht** von 495a
Grether & Cie.,
Maschinenfabrik, **Freiburg** i. Br.

Ehrlicher, redegewandter B1909
Hausbursche
der mit Pferden umgehen **kann,** bei hohem Lohn baldigst **gesucht.** Näh. **Durlach, Gartenstr. 9,** Laden.

Maschinen-Schreiberin

perfekte Stenographistin, welche bereits auf Büreau war, für ständig **gesucht.** Lebenslauf und Zeugnisabschr. sub Nr. 1102 **an die Exped.** der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Als **Aushilfe gesucht** ein kaufm. etwas vorgebildetes
Fräulein
für das **Bureau** einer Fabrik-Filiale (kein Ladengeschäft). **Damen,** welche bei ihren Angehörigen **wohnen** und hiezu Lust tragen, **wollen schriftliche** Offerten unter Nr. 1140 bei der Exped. der „Bad. Presse" **abgeben.**

J. Stelle finden sofort und 1. Februar, mehrere **Privat**mädchen, **Küchenmädchen und Haus**mädchen, welche auch servieren. **Stelle suchen:** Tücht. Restaurationsköchin, mehrere tücht. **Kellnerinnen.** B2050 **Bureau Jasper,** Durlacherstr. 58 II.

M Kellnerin, bess., nette findet i. b. Lokal u. **auswärts** verdienstvolle Stelle. B2052 **Frau Mayer, Waldhornstr. 44, H. I**

Mädchen, welche kochen können, sowie **Haus- und Zimmermädchen** finden gute Stellen durch das **Bureau L. Weber,** Herrenstraße 44. B2012

Hotelzimmermädchen,

welches gewandt und **zuverlässig ist,** wird zum 1. Februar **gesucht.** 1141 **Waldstr. 67,** Eing. **Ludwigsplatz.**

Ein **junges, ehrliches** 1126
Mädchen
das Liebe zu Kindern (4 und 2 Jahren) hat und willig die **vorkommende Hausarbeit** verrichtet (das Kochen **kann dabei** gelernt werden) kann sof. od. 1. **Febr.** eintreten. **Herrenstr. 25, 2. St. lks.**

Gesucht wird ein
Mädchen,
welches gut nähen und **bügeln kann,** zur Besorgung des **Weißzeugs. Gefl.** Offerten befördert unter Nr. 1142 **die** Exped. der „**Bad. Presse**".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Nähmaschinen-Monteure

gesucht auf **Schwing- und Ringschiff.** 494a.2.1
Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern.

Putz.

Zum Eintritt per 1. Februar **gesucht:**
2 Lehrmädchen, 1 Volontärin, 1 Zuarbeiterin.
S. Rosenbusch,
1131.2.2 **137 Kaiserstraße 137.**

Gesucht

wird wegen Kränklichkeit der Hausfrau ein zweites, besseres und zuverlässiges 381a.2.2

Mädchen

in eine kleine Familie. Kenntnisse in Hausarbeit, Bügeln und etwas Nähen sind erforderlich. Zeugnisse, womögl. mit Photographie, sind an **Frau Münter,** Villa Seubert, **Ueberlingen** am Bodensee, zu richten.

Ein anständ., jüng. **Mädchen** das häusl. Arbeiten versteht u. Liebe zu Kindern hat, wird per sofort oder 1. Februar **gesucht.** B2010
Näh. **Kaiserstr. 56,** II. St. Hth.

Mädchen gesucht,
ca. 16—18 Jahre alt, zur gründl. Erl. des Haushalts bei jungem Ehepaar in Basel.
Offerten unter Nr. 475a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein Mädchen
für Küche und Haushalt findet bei sehr hoher Bezahlung angenehme Stelle. Näheres B798.4.4
Durlacher Allee 65, 1 Tr. hoch.

Ein jüng., kräft. **Mädchen** findet auf 1. Febr. gute Stelle in einer bess. Familie. Demselben ist bei guter Behandlung Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen durch das **Bureau L. Weber,** Herrenstr. 44. B2013

Mädchen
für Hausarbeit auf 1. Februar gesucht. B2015
Akademiestraße 65, II.

Wegen Erkrankung wird ein zuverlässiges **Mädchen,** das selbständig kocht und Hausarbeit verrichtet, in kleine Familie (2 Personen) zum baldigen Eintritt gesucht.
B2017 **Amalienstr. 79.**

Ein **kräftiges Mädchen,** das kochen kann, wird in besseren Haushalt sogleich gesucht. Näheres
B2011.2.1 **Kaiserstraße 219.**

Jung., ehrliches Mädchen
findet sofort od. 1. Febr. gute **Stelle.**
B1987.3.1 **Friedenstr. 24,** part.

Ein jüngeres Mädchen
findet sofort gute Stelle. B1878.2.2
Näheres **Schwanenstr. 26,** Laden.

Küchenmädchen
das etwas kochen kann, kann sofort eintreten. 1167.2.1
Gasthaus z. Hirsch, Mühlburg.

Gesucht auf 1. Februar eine junge, reinl. Person tagsüber für Hausarbeit in kl. Haush. B2016.2.1
Hirschstraße 111 II, 2—5 Uhr.

Lehrstelle. 1149
Für u. **technisches** Bureau suchen Lehrling mit guten Fähigkeiten im Rechnen und Zeichnen. Gelegenheit für gleichzeit. gründl. kaufm. Ausbild.
Fischer & Kiefer,
Zentralheizungs- und Apparatefabrik,
Karlsruhe und **Zürich.**

Lehrlingsgesuch!

In ein hiesiges En gros-Geschäft können 1—2 **Lehrlinge** aus guter Familie und mit guter Schulbildung sofort oder auf Ostern eintreten.
Offerten unter Nr. 1091 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Für das Bureau meines **Engros-Geschäfts** suche ich per sofort od. 1. April einen
Lehrling
mit guter Handschrift und guter Schulbildung unter günst. Bed.
Selbstgeschr. Off. unt. B1947 an die Exped. der „Bad. Presse".

Friseur-Lehrling B2009
kann sofort od. Ostern eintreten bei
Gottf. Krauss, Rüppurrerstr.

Kellner-Lehrling
Ein braver **Junge** aus achtbarer Familie kann sofort **eintreten.**
Zu erfragen 1045 3.3
Hotel Tannhäuser,
Karlsruhe.

Stellen suchen

Bautechniker (Bfhr.)
26 J. a., Abs. der Baugewsch., durchaus selbst. Arb. im Entw., Veranschl. und Bauleitung, **wünscht** sich per 1. März oder später **zu verändern.**
Gefl. Offerten unter Nr. 400a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Junger Mann
in einem größ. Fabrikgeschäfte tätig, mit Buchführung und sonst. kaufm. Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse anderw. **Stellung.**
Gefl. Offerten unter B1993 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

Stelle-Gesuch.
Anwaltsgehilfe, 5 Jahre Praxis, sucht Stelle in kaufmännischem Betrieb behufs Erledigung der Klagsachen. Derselbe ist auch in einfacher Buchführung bewandert.
Gefl. Offerten unter Nr. 476a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Vertrauens-Posten
sucht verh. Mann, 30 Jahre alt, mit sehr geübter Handschrift auf sofort oder später gegen mäßige Vergütung. Langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten, Kaution kann gestellt werden.
Off. wolle man unter B2042 an die Exp. der „Bad. Presse" richten. 2.1

Maschinenmeister,
flott., selbst. Arb., mit Schnell- und Tiegeldruckpressen vertraut, in Akzid.-, Kat.-, Ztgs.- u. Autotypiedr. erfahr., **sucht dauernde Stellung** in tarifl. Druckerei Badens. Offerten unter Nr. 468a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Tüchtiger militärfr. Gärtner
mit **prima Zeugnissen,** erfahren in allen Fächern der Branche, **sucht** bis **1. März** Stellung. Karlsruhe bevorzugt. Adresse u. Nr. B1880 in der Exp. der „Bad. Presse" zu erfr. 2.2

Aerztlich ausgebildete **Masseuse**
sucht Stellung in Sanatorium, Bad oder Herrn Arzt. Näheres 477a
2.2 **Missionar Gebhardt, Ludwigsburg,** Württemberg.

Besseres Fräulein,
20 Jahre alt, **sucht Stellung** zu 1 oder 2 Kindern bei guter Behandlung. Der Eintritt könnte eventl. sofort erfolgen.
Offerten unter Nr. B1990 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fräulein
gesetzten Alters, das in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, **sucht Stelle** als Haushälterin zu einzelnem Herrn oder Dame auf 1. oder 15. Februar.
Zu erfragen B1589.3.3
Kapellenstr. 58, 3. Stock.

Stelle-Gesuch.
Ein besseres **Mädchen sucht** in feinem Hause **Stelle als Zimmermädchen** auf sofort oder 1. Februar.
Offerten unter Nr. B1952 an die Expedition der „Bad. Presse".

Stelle suchen: **Kellnerinnen, Koch u. Köchin;** sowie mehrere **Mädchen finden Stelle** in Privathäus. durch **Stellen-Bureau, Bahnhofstr. 28.** B2043

Junge Frau, ehrl. u. fleiß., **sucht Monatsstelle,** od. Bureau, Laden 2c. zu reinigen. Adresse u. Nr. B1985 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfrag.

Eine unabhäng. **Frau sucht** noch 1 od. 2 Tage in der Woche **Beschäftigung** im Waschen oder Putzen.
Näh. **Kaiserstr. 179** IV. B2045

Mechaniker-Lehrstelle
gesucht auf Ostern. B2041
Zu erfr. **Douglasstr. 4,** 4. St.

Zu vermiethen:

Zähringerstraße 46 ist ein schöner **Laden,** zu jed. Geschäft geeignet, mit Wohnung, Magazin, Keller 2c. auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Seit 3 Jahren wird ein Kolonialwaren-, Delikatessen- u. Flaschenbiergeschäft darin betrieben. Näh. 2. St. daselbst. B491

Zu Geschäftsräumen oder Bureaux
geeignet, ist in bester Lage der **Kaiserstraße 157,** Schattenseite, der
II. Stock,
bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April oder später **zu vermieten.**
Näheres **Kaiserstraße 155,** im Laden. 857.3.2

Zu vermieten:
Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung, Südwestst adt, auf 1. April. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 614*

Wegen Versetzung
ist Belfortstraße 8, eine Treppe hoch, eine
herrschaftliche Wohnung
von 7 Zimmern, Bad, Speisekammer u. sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres parterre beim Hauseigentümer. 19160*

Haus Jollystr. 11
ist in freier Lage im 3. Stock **schöne**
Herrschaftswohnung
mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu **vermieten.** 18816*
Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Herrschafts-Wohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18492*
Näheres **Wilhelmstr. 52,** part.

6 Zimmerwohnung
nebst Badezimmer und reichem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist per sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres Sophienstraße 41, 1 Tr. 335*

Eisenlohrstr. 41 u. 43
sind im I., II., u. III. St. schöne
6 Zimmerwohnungen
inkl. Erkerzimmer u. Gartenanl. mit Küche, Bad, 2 Verandas, 2 Balkone, 2 Mansard. u. Keller auf 1. April evtl früh. zu verm. Zu erfr. Eisenlohrstr. 37 I. 570*

Wohnung zu vermieten.
In dem städt. Hause, **Zähringerstraße Nr. 98,** ist im III. Stock eine **Wohnung** von 7 Zimmern und Küche, nebst reichlichem Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten.
Näheres auf dem **Sekretariat des städt. Hochbauamts,** Rathaus III Stock, Zimmer Nr. 108. 627.3.3

In schönster Lage der Oststadt
Rudolfstr. 15, Ecke Ludwig-Wilhelmstr.
sind 2 der Neuzeit entsprechend eingerichtete, schöne, helle **Wohnungen** von je 4 Zimmern od. zus. 8 Zimmer mit Badezimmer auf 1. April zu vermieten, **sehr geeignet für Beamten mit Bureau od. Arzt.**
Zu erfragen bei **Jos. Reiss** im Laden. 709.4.4

Zu vermieten:
Rheinstraße 34, Neubau, ohne vis-à-vis, 2. Stock, sind eine elegante **4 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör, sowie **2 Zimmer, Küche** und Zubehör sofort oder später. Zu jeder Tageszeit einzusehen. 396.5.3

Zu vermieten.

Da **Maschinenhaus** der früheren **Dampfziegelei Ettlingenweier** mit **Dampfkamin,** frei gelegen, helle, hohe Räume, geeignet zu kleinem **Fabrikanwesen** oder Werkstätte, zu vermieten. B1769.2.2
Offerten **an G. Ritzer, Ettlingenweier** (Station Bruchhausen).

Größere Werkstätte
ist sofort zu vermieten. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 616*

Zu vermieten

auf sofort oder später:
5 Zimmerwohnung Karl-Wilhelmstraße 36, 3. Stock,
3 Zimmerwohnung Rintheimerstraße 1, 2. Stock,
4 Zimmerwohnung Georg-Friedrichstraße 25, 3. Stock.
3 ev. 4 Zimmerwohnung Melanchthonstraße 2, 5. St.
Zu erfragen im **Bureau Melanchthonstr. 2.** 8266

Gartenstraße 64
nächst Lessingstr. ist im III. Stock des Vorderhauses eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Balkon und im II. Stock des **Seitenbaues eine 2 Zimmerwohnung** mit sämtl. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus II. Stock links. B1739 2.2

Wohnung

zu vermieten.
Rintheimerstr. 2
ist im 3. St. eine hübsche Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf sofort zu vermieten. 15346
Näheres beim Wirt od. Kriegstr. 126, im Kontor.

Zu vermieten sind:
Belfortstraße 8, nächst der Westendstraße, entweder
Hochparterre mit 6 Zimmern oder
Beletage mit 7 Zimmern, evtl. auch beide Wohnungen. Dieselben haben Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör.
Näheres daselbst, part. 1144*

Wohnung

zu vermieten.
Kaiserstraße 19, 2 Tr.
ist eine **schöne Wohnung** von 6 Zimmern Küche, samt Zubehör per 1. April zu vermieten.
Die Wohnung eignet sich vorzüglich für Vermietzwecke, da in unmittelbarer Nähe d. Hochschule.
Näheres im **Möbelladen** daselbst. 388.3.3

Kneip- bezw. Vereinslokal
mit Vorplatz, **Kaiserstraße Nr. 21** im Seitenbau, II. Stock, per sofort zu vermieten. 3354a*
Näheres daselbst parterre oder **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Wohnung zu vermieten.
Kaiserstraße Nr. 57, Seitenbau, 2. Stock, Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde per sofort zu vermieten.
Wielandtstraße Nr. 26, Vorderhaus, 4. Stock, Wohnung mit vier Zimmern, Küche, Keller u. Kammer per 1. April zu vermieten.
Näheres bei **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

3 Zimmer-Wohnung.
Gottesauerstraße 20 in neuem Hause, mit freier Aussicht, ist im IV. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller, Mansarde 2c., auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. **Georg-Friedrichstraße 28,** Bureau. 1072*

Uhlandstraße 18
ist im 2. Stock **3 Zimmer-Wohnung** u. im 3. Stock **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näh. parterre. B2031.3.1

Humboldtstraße 15
sind schöne **2 u. 3 Zimmerwohnungen** im 2. und 3. Stock per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen parterre. B1368.5.3

Humboldtstraße Nr. 20
ist im 1. Stock je **eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst parterre oder Wilhelmstraße 52 parterre 438*

Wohnungen zu vermieten
Uhlandstraße 36 (Neubau) sind auf 1. April schöne **Wohnungen** von je 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammer 2c. zu vermieten. Näheres daselbst oder **Klauprechtstraße 9,** II. Stock. 898*

Wohnung zu vermieten.
Eine schöne **Mansardenwohnung** von 1 Zimmer und Küche ist sofort oder später zu vermieten. 2.1
Näh. **Durlacherstr. 57.** B1978

Geräumige Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Klosett ist an kleine, ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 615*

Auf 1. April ist im 2. Stock **1 Zimmer** und Küche, resp. **2 Zimmer** an kl. Familie, im 3. St. **2 Zimmer** u. Küche zu **vermieten.** Näheres
B1772 **Zähringerstr. 11.**

Geräumige **3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör auf 1. März od. 1. April zu vermieten. Preis 350 Mk. Näh. **Marienstr. 70** II. B1499.5.5

Augartenstr. 36 ist im Hth. eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. 2. St. B1982

Augartenstraße 79, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör auf 1. April **zu vermieten.** B1770
Näheres im Laden.

Bunsenstr. 7 III ist eine **Herrschaftswohnung** von 5 Zimmern 2c. zum Preise von 1000 Mk. zum 1. April zu verm. Näh. part. B1704.2.2

Ecke Vorholz- u. Boeckhstraße 40, freie Lage, ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Erker, Balkon, Küchenveranda, 1—2 Mansarden und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst 4. Stock oder Luisenstraße 22, bei Blechnermeister **Stickhel.** 16869*

Fasanenplatz 5, 2. St., sind zwei große schöne **Zimmer,** auf die Straße gehend, Küche und Keller sof. oder später zu vermieten; ebendaselbst ist auf 1. April eine **Wohnung** zu vermieten. B2029

Friedenstraße 16 ist eine hübsche **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April **zu vermieten.**
Näheres im 3. Stock. B1945.3.1

Gottesauerstr. 14, Neubau, ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **J. Stößer,** Morgenstr. 55. B2033.2.1

Göthestraße 16, Seith., 3. St., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Keller auf 1. April billig **zu vermieten.** Zu erfr. 2. St., lks., Vordhs. B86.5.5

Göthestraße 28, Vorderh., ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Balkon, Küche, Keller u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. part. B1150.3.3

Herrenstraße 29 ist auf 1. April **1 Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller, im Hths., 2. Stock, **zu vermieten.** Näheres 2. Stock, Vorderhaus. B1903.2.2

Hübschstr. 26, 4. St., ist eine schöne **Mansardenwohnung,** besteh. aus 3 Zimmern nebst reichl. Zugehör per sofort oder 1. April, billigst zu vermiet. Näh. Göthestr. 31/33 I. 593*

Karlstr. 6. Schöne **Mansardenwohnung,** 2 oder 3 Zimmer, Küche, Keller. Ebendaselbst im Querbau **1 Zimmer** und Küche. Näheres im II. St. B1249.4.4

Karlstraße 45, Hhs., ist ein unmöbl. **Parterrezimmer,** sowie einige **Wohnungen** von 2 u. 3 Zimmern mit Zubehör, teils sofort, teils später **zu vermieten.** B1834.3.2
Näheres daselbst im Laden.

Körnerstr. 30 ist im 3. Stock eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B1740.2.2

Kriegstraße 161, Haltest. der Elektr., ist im II. Stock eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör für 390 Mk. jährlich auf 1. April zu vermieten. Näheres im I. Stock daselbst. B2034

Mathystraße 10, 1 Treppe lks ist eine **Mansardenwohnung** von 2 schönen Zimmern, ohne vis-à-vis, Küche, Keller zu vermieten. B2030

Nelkenstraße 7 ist im 5. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf sofort oder 1. April **zu vermieten.** Näheres im 2. Stock. B1781.2.2

Rudolfstraße 13 sind auf 1. April **zu vermieten** frdl. **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör, sowie eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer u. Zubehör. Näh. im 2. St. r. B1766.5.2

Rudolfstraße 16 ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Balkon, nebst Zugeh. auf 1. April, sowie **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer nebst Zugehör sogleich oder später zu vermieten.
Näh. part., rechts. B1765.2.2

Schumannstraße 3, Neubau, sind per sofort herrschaftliche **6 Zimmer-Wohnungen** zu vermieten. Näh. bei **Kempermann, Rheinstr. 50.** B1356.3.3

Uhlandstraße 27 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. April zu verm. B2051

Veilchenstraße 16 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Erker, Balkon 2c. in ruhig. Hause per 1. April evtl. früher zu vermieten. 464*

Werderstraße 100 ist eine freundl. **3 Zimmerwohnung** auf 1. April **zu vermieten.** B1835.5.2
Zu erfragen im Laden.

Winterstraße 20, 3. St., ist eine **schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer,** Küche, Badezimmer, Balkon, Keller, Mansarde auf **1. April** zu vermieten. Zu erfrag. das. 18067*

Yorkstraße 7, ist eine schöne geräum. **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten; **ferner** daselbst im Seitenbau eine freundl. **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten.
Näh. zu erfr. Vordh. 4. Stock. 409*

Beiertheim
Bürgerstr. 23 ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer mit Keller, großem Stall und Scheuer, Garten per sofort oder später **zu vermieten.** Anzusehen jederzeit. Auskft. daselbst. B1905 2.2

Ettlingen. 10186a*
Zu vermieten
in bester Lage der Stadt ein **Laden** mit **3 Wohnräumen,** Küche und Zubehör, in dem z. Zt. eine gutgehend Produktenhandlung betrieben wird.
Auch ist Todesfall wegen, das **Haus,** 2stöckig, in bester Geschäftslage preiswert unter ganz günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**
Näheres bei Waisenrat **Becker**

Zimmer (parterre), unmöbliert, zu vermieten. Zu erfr. **Georg-Friedrichstraße 25,** Friseurladen. B1872

Amalienstraße 14 ist per sofort oder später ein großes, zweifensteriges, sehr gut möbliertes **Frontzimmer** mit oder ohne Pension oder in jeder gewünschten Abmachung zu vermieten. Näheres parterre. 1155.2.1

Durlacherstr. 1, 1. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B2036.2.1

Eisenlohrstr. 10, 4. St., ist ein schönes, großes **Zimmer** nebst Küche billigst zu vermieten. Dasselbe würde sich sehr für Atelier eignen.
Näheres Göthestr. 31/33 I. 595*

Ettlingerstraße 43, Eing. Nebeniusstraße, 3. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** an einen Arbeiter sofort oder später zu vermieten. B1882.2.1

Douglasstr. 6, part., nächst der Hauptpost ist in gutem Hause ein hübsch möbliertes **Zimmer** an einen soliden Herrn zu verm. B2039.2.1

Göthestr. 22, 4. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** für 2 bess. Herren od. Fräuleins zu vermieten. B1972.3.2

Kaiserstraße 33, 2. Stock, ist ein separates **Zimmer** mit od. ohne Pension zu **vermieten.** B1778.2.2

Lessingstr. 13 sind im 4. St. **2 schöne Zimmer** auf 1. April zu vermieten. Das eine kann als Küche verwendet werden. Näheres daselbst. B1491.3.3

Lessingstraße 21 ist im 4. Stock ein möbl. **Mansardenzimmer** an einen soliden Arbeiter **sofort** oder spät. zu **vermiet.** Näh. part. B2044

Lessingstr. 78 II links, Ecke Gartenstr. ist ein sehr schön möbl. freundl. **Zimmer** mit oder ohne Pension auf 1. Februar zu vermieten. B1776.3.3

Luisenstr. 72 II l. bei ruh. Leut. ein frdl., gut möbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis p. 1. Febr. zu vermiet. Pr. inkl. Frühstück u. Bedg. 20 Mk. B2037.2.1

Markgrafenstr. 44, 3. St., ist ein **möbliertes Zimmer** billig zu vermieten. B2035

Sophienstr. 7 II ist ein eleg. möbl. groß. **Zimmer** auf 1. Febr. frei. B1690.2.2

Waldhornstraße 30, 2. Stock, sind schön möbl. **Zimmer** sof. od. spät. mit od. ohne Pension zu verm. B1891

Werderstraße 64, 3. Stock ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B1976

Zu miethen gesucht

Gesucht schöne, der Neuzeit entsprechende
Wohnung,
5—6 Zimmer und Zubehör, davon 2 Zimmer mit separatem Eing. Offerten unter Nr. 461a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Gesucht zwei schöne, der Neuzeit entsprechende
Wohnungen
von je 3—4 Zimmern u. Zubehör. Offerten unter Nr. 462a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Witwe mit 2 Kindern, 15 und 13 Jahre, sucht per 1. April **3 Zimmerwohnung,** part., mit Zubehör. Off. unter Nr. B1980 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Gut möbliertes Zimmer
mit **Pension** für Mutter und Kind, 3½jährigen Knaben, bei besserer Familie oder kinderloser Witwe auf sofort oder 1. Februar **gesucht.**
Offerten unter Nr. B1956 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Einfach möbl. geräum. Mansardenzimmer (Kochofen, Wasserbenütz.) ohne Frühstück, zwischen Scheffel- u. Yorkstr. zu mieten **gesucht.** Off. m. Preis u. Nr. B1988 an die Exp. der „Bad. Pr."

Für meine 14j. Tochter (isr.), die in Karlsruhe die Schulen besuchen soll, **suche** aufs Frühjahr in feiner Familie
Pension
mit Familienanschluß. **Angebote mit näheren Angaben und Preis unter Nr. 29a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.** 2.2

Liederhalle Karlsruhe.

Samstag d. 20 Januar 1906 abends ½9 Uhr beginnend:

Herren-Abend

im Vereinslokal. 1080

Der Vorstand.

Gesangverein Badenia.

Am **Sonntag den 21. Januar, abends ab 7 Uhr,** findet im **„Nowack"** ein

Familien-Abend

statt, wozu wir die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen freundlichst zu zahlreichem Besuche einladen.

1150 **Der Vorstand.**

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag den 20. Januar 1906, abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend

im **Gasthaus zum „König von Preußen"**, Adlerstraße 34, wozu ich die Kameraden **besonderer Veranlassung wegen um zahlreiches Erscheinen** bitte.

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden

Samstag den 20. Januar 1906 abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

☞ **Donnerstag 25. d. Mts.,** abends 8 Uhr **Kaisers Geburtstagsfeier, Festhalle,** vergl. Progr.

Turngesellschaft Karlsruhe

Uebungsabende

in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):

Dienstag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder**
Donnerstag 8—10 Uhr **Altersriege.**
Freitag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder und Zöglinge.**

Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):

Montag 8—9½ Uhr **Damenabteilung**

Turnhalle der Nebenschule:

Montag 8—10 Uhr **Zöglinge.**
Donnerstag 8½—10 Uhr **Damenabteilung.**

Der Turnrat.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht.

Club-Angelegenheiten.
Gesell. Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

K. Fusshall-Verein

(e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Freitag: Vereins-Abend

„Prinz Karl" Bericht über Stuttgarter Verbandstag.

Sonntag vorm. 9—10 Uhr: Uebungsspiel.

Wettspiele aller 3 Klassen.

I. Klasse ¼4 Uhr mit **„Hanauer Viktoria".**

Samstag den 20. Januar cr.
abends 9 Uhr:

Grosser A. H. Stall

im **Vereinslokal** mit besonderem Programm, unter Mitwirkung der **fuldischen Hauskapelle.**

Hierzu werden ganz besonders die **alten Fulder,** sowie unsere aktiven und passiven Mitglieder freundlichst eingeladen. 1145

Die 3.

NB. Fulderorden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Verein ehem. bad. Leib-Dragoner Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden

Am **Samstag den 3. Februar d. J., abends ½9 Uhr** findet im **Vereinslokal** (König von Preußen) unsere diesjährige

I. ordentliche Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Schriftführers und Kassiers.
2. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Etwaige Anträge sind dem Vorstand bis längstens **30. d. Mts.** schriftlich einzureichen.

Um vollzähliges Erscheinen bittet 1119

Der Vorstand.

Privatspargesellschaft.

Die zur Abrechnung vorgelegten Sparbücher werden gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigungen

Freitag den 19. Januar
Samstag den 20. Januar
Montag den 22. Januar
Dienstag den 23. Januar

morgens von **½9 Uhr bis 12 Uhr** und nachmittags von **2 bis 5 Uhr** in unserem Kassenlokal, **Karlstraße 49,** wieder ausgefolgt.

An diesen 4 Tagen können Spareinlagen weder angenommen noch zurückbezahlt werden. 1097.4.1

Karlsruhe, den 18. Januar 1906.

Der Verwaltungsrat.
Sevin.

Gasthaus zum Laub.

Freitag, Samstag und Sonntag:

Grosse Konzerte

und Sensations-Vorstellungen

der überall sehr beliebten und bekannten B1998

Athleten- u. Singspiel-Truppe S. Lohr aus München

Sonntag nur 20 Pfennig Eintritt.

Es ladet ergebenst ein **Lukas Kappenberger.**

Eier-Abschlag.

Prima große Steiermärker Kocheier

per Stück 5 Pfg.

Fr. W. Hauser We.

Erbprinzenstraße 21. 1161

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Grosse Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.

Sonntag den 21. Januar 1906, nachmittags 7 Uhr
(Kassenöffnung 5½ Uhr)
im
grossen Saale der Festhalle:

Erste grosse Damensitzung.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk., sowie für Damen à 1 Mk. sind in den von früher her bekannten hiesigen Geschäften der Herren **Meyle, Zeumer, Glockner, Wieder** erhältlich, ebenso abends an der Festhallekasse.

Es sind eine beschränkte Anzahl Plätze parterre und Balkon in der Nähe der Rednerbütte reserviert gegen eine Zuschlagkarte von 2 Mk. für jede Sitzung.

Neue diesjährige Mütze bei Herrn **Zeumer** abzuholen.

Närrischer Kopfputz für Damen obligatorisch.

Mitgliedskarten, zu allen Sitzungen gültig, mit Damenfreikarten, sind nur noch **bis zum 20. Januar** beim Kassier der Gesellschaft, **M. Hack,** Schlossplatz 14, zu **Mk. 5.—** zu haben, von da ab kosten solche **Mk. 10.—.**

775.3.3 **Der Elfer-Rat.**

Masch.-Strickerei! Strümpfe, Socken 2c. werden angefertigt; auch Anstricken wird schön u. billigst besorgt. Bestellung wird a. Wunsch abgeh. 2 Pf.-Karte genügt. B1945 **M. Schick,** Rudolfstr. 31 III.

Mal u. Zeichenunterricht

wird von einer darin ausgebildeten Dame erteilt. Offerten unter Nr. B1948 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Kaufmann sucht

tage- od. stundenw. Arbeit, füllt jed. Post. auf Comptoir od. Lag. beif. aus. Auch fremd. Korrespondenz. Mäßige Ansprüche. Adr. **Th. D. postl. hier.** 283a

Gefunden

wurde beim Bahnübergang (Station Königsbach) eine **Granathalskette.** Näh. Auskunft erteilt das **Stationsamt** und die **Postverwaltung** in **Königsbach.** B1996

Zwei geb. Damen,

hier fremd, suchen mit besseren Herrn zwecks Anschluß zum Maskenball bekannt zu werden. Gefl. Off. u. B2001 an die Exp. der „Bad. Presse".

1/6 Theaterplatz

(Balkon) wegen Versetzung sofort abzugeben. B2003.2.1

Näheres **Bunsenstraße 22,** part.

Gesucht

wird v. einem Mann in sich. Lebensstellung, v. Selbstgeber geg. Sicherheit,

4500 Mk.

bei sich. gest. monatl. Abzahlung v. 75 Mk. und Zins. 3.2

Offerten unter Nr. 471a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht

aktive oder passive **Beteiligung** mit 2—3 Mille Mk. 10% garantiert. Gefl. Offerten unter Nr. B1817 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Milch,

täglich zirka **100 Liter,** geteilt oder ganz **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B1957 sind in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Suche für mein 8 Jahre altes Mädchen **gute Pflege.** Offerten unter Nr. B1984 an die Expedition der „Bad. Presse".

Masken-

kleider, Fräcke, Herrengarderobe aller Art reinigt tadellos in kürzester Frist 1031.6.1

Färberei Printz, A.-G.

Bäckerei

in Amtsstädtchen (Kreis Karlsruhe), schönes Anwesen mit Garten, dreimal täglich gebacken, nichts ausgetragen, alles im Hause geholt, keine Konkurrenz, ist sofort unter guter Bedingung **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B1959 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Goldgrube

Ganz besonderer Umstände halber ist ein gut eingeführtes grösseres Detail-Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe bietet strebsamen Leuten eine ganz außergewöhnlich seltene Gelegenheit zur Gründung einer gesicherten, lohnenden Existenz. 15—20 Mille Barmittel erforderlich.

Gefl. Offerten unter Nr. 404a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Steinhauerei

und zwei äußerst ergiebige **Steinbrüche,** roter und weißer Sandstein, zu verkaufen inkl. Inventar, 3 schwere Krahnen, Hütten, Rollbahnen 2c. Preis 10000 Mark. Für **Baugeschäfte, Fachmann, Ingen.** oder **Kaufmann** reiches, ergieb. Arbeitsfeld. Offerten befördert unter Nr. 1143 die Exp. der „Bad. Presse". 10.1

Zu verkaufen

ein ganz neues, aus 17 Bänden bestehendes Brockhaus' Konversations-Lexikon. Zu erfragen unter Nr. B1989 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein Pferd

für leichtere Arbeit ist billig **abzugeben.** Dasselbe ist lammfromm und gut im Zug. 1124.3.2

Näheres **Kronenstraße 25.**

Ladeneinrichtung

fast neu, ganz od. get. (für Kolonialwaren) sofort **zu verkaufen** durch **H. E. Maier.**

B1836 2.2 **Beiertheim,** Gärtenstr. 16.

Ein russisches Billard,

sowie eine **Bettstatt** mit Rost und Matratze sofort billig **zu verkaufen.**

B2025 2.1 **Humboldtstr. 15,** I. St.

Salongarnitur,

neu, sehr modern, in **Plüsch** nur **130 Mk.,** sowie hochf. **Kameltaschengarnitur** wird f. nur **120 Mk. unt. Garantie** verkauft. **R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56.** B1880

Badeeinrichtung

zus. oder einzeln billig **abzugeben.** Amalienstr. 45, II., Hths. B1270.3.3

Vertiko mit geschl. Spiegelaufsatz 32 M., fr. Bettlade 38 M., hochf. Spiegelschrank m. Kristallglas 85 M., alles neu, unt. Gar. zu verkauf. B1967.2.2 **Kaiserstr. 29,** H. 1. St.

Neuer, eleg., 3teil. **Kameltaschendiwan,** 4eckiger, bess. **Zimmertisch** mit eichener Platte, bessere **Stühle, Deckbett,** sehr billig **zu verkaufen.** B1955.2.1 **Uhlandstr. 7,** part.

Ofen-Verkauf.

Wegen Wegzug ist ein fast noch neuer **Junker & Ruh-Dauerbrenner** billig zu verkaufen.

B2002 **Schloßplatz 9** II.

Zwei elegante Maskenkostüme (Zigeunerin u. Orakel) billig zu verk.

B1276 2.2 **Sommerstr. 12,** III. St.

Zwei Maskenkostüme zu verkaufen.

B2023 **Hirschstr. 66,** part.

Hübsches **Originalkostüm** (Mausfallenhändlerin) ist billig zu verkaufen.

B2026 **Akademiestr. 23,** Stb. II r.

Hübsch. **Maskenkostüm** (Bulgarin) für kl. Person, billig zu verkaufen.

B2028 **Kriegstraße 170,** 4. St.

Dachshund,

kleiner, rotgelber, auf **„Flott"** hörend hat sich **verlaufen.** Mitteilungen erbeten **Hirschstr. 126,** 1. St.